

Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim und der amtsangehörigen Gemeinden

25. Jahrgang

Biesenthal, 24. November 2015

Nummer 11 | Woche 48

Heuten lesen Sie

- **Sitzungstermine** Seite 2
- **Informationen zum neuen Bundesmeldegesetz** Seite 3
- **Termine und Einzugsbereich der Grundschulen** Seite 4
- **Abfallentsorgungstermine 2016** Seite 7
- **Weihnachtsmarkt in Biesenthal / Programm** Seite 11
- **Veranstaltungsplan Begegnungsstätte und Bibliothek** Seite 15
- **Neustrukturierung und Verschiebung der Werkstatt im Freien auf 2017** Seite 17
- **Veranstaltungen – Termine – Information** Seite 18
- **Gottesdienststermine** Seite 20
- **Neues aus dem Kulti** Seite 21
- **Neustart mit Celine im Jugendclub Melchow** Seite 21
- **Heimatgeschichtlicher Beitrag** Seite 24
- **Bereitschafts- und Notdienste der Ärzte und Apotheken** Seite 26



„Aufeinander zugehen – eine deutsch-polnische Begegnung“

Zur Ausstellungseröffnung am 24. Oktober reiste eine 15-köpfige Delegation aus unserer polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl an.

Mehr auf Seite 5



INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 26.01.2016** in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, **Raum 207** statt.

SITZUNGSTERMINE

DO	03.12.	19 Uhr	StVV Biesenthal	Mensa Biesenthal
MO	07.12.	19 Uhr	Amtsausschuss	Aula GS Biesenthal
DO	08.12.	19 Uhr	Ortsbeirat Danewitz	GH Danewitz
MI	09.12.	19 Uhr	HHSozialausschuss Biesenthal	RH Biesenthal
		19 Uhr	K+S Ausschuss Breydin	GZ Tuchen
DO	10.12.	19 Uhr	GV-Sitzung Sydower Fließ	Tempelfelde
		19 Uhr	GV-Sitzung Marienwerder	Gaststätte
MO	14.12.	19 Uhr	GV-Sitzung Breydin	KR Trampe
		19 Uhr	GV-Sitzung Melchow	TBZ Melchow
MI	16.12.	19 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	RH Biesenthal
DO	17.12.	19 Uhr	GV-Sitzung Rüdnitz	Begegnungsstätte Rüdnitz

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – ☎ 03337 / 459925 erfragt werden.

Im Auftrag Haase, Sitzungsdienst

Sein Wirken für die Gemeinde Rüdnitz bleibt uns unvergessen

Mit Trauer und Anteilnahme nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Rüdnitz

Hubertus Ritter

1938 - 2015

Hubertus Ritter wurde 1990 zum ehrenamtlichen Bürgermeister für die Gemeinde Rüdnitz gewählt und hat sich 20 Jahre lang für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Angehörigen.

*Der Amtsdirektor und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Amtes Biesenthal-Barnim,
der Amtsausschuss sowie die ehrenamtlichen Bürgermeister*

*Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt,
geht nicht verloren.
-Albert Schweitzer-*

Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger:

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal
bei Frau Dieck, Zimmer 304

Tel: (03337) 45 99 23 oder 4599 0, Fax: (03337) 45 99 40

E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Annahme von Anzeigen:

Wolfgang Beck

Tel. (03337) 45 10 20, Fax (0 33 37) 45 09 19

E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers

2. Dezember 2015

Erscheinungsdatum: 15. Dezember 2015

**Allen Jubilaren und
Geburtstagskindern
des Monats Dezember
übermitteln wir
die herzlichsten
Glückwünsche!**

Ihre Amtsverwaltung



IMPRESSUM BIESENTHALER ANZEIGER

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal
Telefon (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Die Inhalte des Biesenthaler Anzeigers wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Keine Haftung wird übernommen für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Die Redaktion geht davon aus, dass zugesandte Fotos und Bilder frei von Rechten Dritter sind und keine Urheberrechte oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Autor.

Anzeigenannahme:

Wolfgang Beck, Telefon (0 33 37) 45 10 20, amtsblatt@gmx.de

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt. Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht! Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5 erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **15. Dezember 2015**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **2. Dezember 2015**.

INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

Änderung der Hausnummern von Amts wegen – Karl-Marx-Str., Stadt Biesenthal

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Biesenthal hat in öffentlicher Sitzung am 01.10.2015 den Beschluss gefasst, die **Karl-Marx-Straße** neu zu nummerieren. Die bestehende Hausnummerierung erfolgte bisher in keiner erkennbaren Reihenfolge. Ein Rechtsanspruch auf die Zuordnung einer bestimmten Hausnummer besteht nicht. Die Festlegung zur Vergabe einer Hausnummer hat vornehmlich ordnungsrechtlichen Charakter (Erreichbarkeit in Notfällen). Da neue Hausnummern nicht mehr logisch in

die bestehende Hausnummernabfolge eingliedert werden können, kann die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden. Die Umnummerierung von Amts wegen erfolgt auf der Grundlage der Ordnungsbehördlichen Verordnung des Amtes Biesenthal-Barnim über die Vergabe von Hausnummern vom 13.10.2014 (Hausnummernverordnung).

Frede

SB Bauordnung/Stadtplanung

Informationen zum neuen Bundesmeldegesetz Alters- und Ehejubiläen

Zum 01.11.2015 ist das neue Bundesmeldegesetzes (BMG) in Kraft getreten.

Bei Melderegisterauskünften zu Altersjubiläen ist künftig zu beachten, dass nach der Definition der Altersjubiläen des § 14 Abs. 1 der künftigen Verordnung über regelmäßige Datenübermittlungen der Meldebehörden nur die Daten für die Ehrung von Altersjubilaren zur Vollen- dung des 70., 75., 80., 85., 90. und jedes weiteren Lebensjahres übermittelt werden dürfen. Die Übermittlung von Daten für die Ehrung von Altersjubiläen vor Vollen- dung der genannten Altersgrenzen oder zu anderen Terminen oder Anlässen ist unzulässig.

Dies bedeutet für Sie:

Die Veröffentlichung der Altersjubiläen in der Märkischen Oderzeitung oder die Gratulation des/r ehrenamtlichen Bürgermeisters/in erfolgen nur noch zu den o.g. Jubiläen, nämlich 70.; 75.; 80.; 85.; 90. dann jeder folgende Geburtstag. Andere Geburtstage werden nicht mehr der Märkischen Oderzeitung bekannt gegeben bzw. vom ehrenamtlichen Bürgermeister/ von der ehrenamt-

lichen Bürgermeisterin wahrgenommen.

Ist im Melderegister eine Übermittlungssperre nach § 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG (bei Alters- oder Ehejubiläen) eingetragen, dürfen die Daten nicht zum Zweck der Veröffentlichung durch Presse, Rundfunk und andere Medien verwendet werden.

Dies bedeutet für Sie:

Haben Sie im Einwohnermeldeamt bereits eine Übermittlungssperre für Alters- und Ehejubiläen vor dem 01.11.2015 beantragt, behält diese Übermittlungssperre generell ihre Gültigkeit. Sie brauchen dann keine neue Übermittlungssperre für Alters- und Ehejubiläen beantragen.

Selbstverständlich haben Sie auch nach wie vor die Möglichkeit, für die Zukunft diese Übermittlungssperre formlos in ihrem Einwohnermeldeamt zu beantragen.

Die vorgenannten Regelungen gelten auch, soweit bei Ehe- oder Lebenspartnerschaftsjubiläen eine Übermittlungssperre nach § 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG nur für einen der beiden Ehe- oder Lebenspartner eingetragen ist.

Ihre Meldebehörde

Hundehalter aufgepasst! Anzeige- und Kennzeichnungspflicht

Was viele Hundehalter nicht wissen ist, dass Hunde mit bestimmten Merkmalen, außer der allgemeinen steuerlichen Anmeldung, zusätzlich seit Inkrafttreten der HundehV (Hundehalterverordnung) vom 16. Juni 2004 auch beim örtlichen Ordnungsamt gemeldet werden müssen.

Daher müssen alle Hunde mit einer Widerristhöhe (Übergang vom Hals zum Rücken) von mindestens 40 cm **oder** einem Gewicht von mindestens 20 kg, **zusätzlich** zur steuerlichen Anmeldung unverzüglich der zuständigen Ordnungsbehörde angezeigt werden.

Dafür sind die Hunde auf Kosten des Halters mit einem Mikrochiptransponder kennzeichnen zu lassen. Diese Kennzeichnung wird von jedem Tierarzt durchgeführt.

Weiterhin hat der Hundehalter der Ordnungsbehörde seine persönliche Zuverlässigkeit, in Form eines Bundeszentralregisteraus-

zuges (Führungszeugnis), das zum Zeitpunkt der Vorlage nicht älter als 3 Monate sein darf, nachzuweisen.

Die Beantragung des Führungszeugnisses ist nur persönlich, unter Vorlage des Personalausweises in der Meldestelle möglich und gebührenpflichtig. Die Gebühr beträgt 13,- €. Das Nichtvorlegen des Führungszeugnisses kann zur Untersagung der Hundehaltung führen.

Verstöße gegen die Anzeige- und Kennzeichnungspflicht der Hundehalterverordnung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld von bis zu 10.000 € geahndet werden können.

Formulare zur Anmeldung finden sie auf der Internetseite des Amtes Biesenthal-Barnim unter Amtsverwaltung / Formulare / Ordnungsangelegenheiten / Anzeige Hundehaltung. Gerne können sie sich auch telefonisch unter ☎ 03337/459911 bei Frau Schönbeck informieren.

Hinweis zur Abrechnung der Zuschüsse

Auch in diesem Jahr sind von den Kommunen des Amtes Biesenthal-Barnim Zuschüsse zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit der Vereine und Initiativen gewährt worden. Insgesamt sind 57 Zuschüsse bewilligt worden. Ich möchte darauf hinweisen, dass die Abrechnung der Zuschüsse bis **spätestens 4. Dezember** erfolgen muss, um noch in diesem Jahr den bewilligten Zuschuss zu er-

halten. Später eingegangene Abrechnungen können keine Berücksichtigung mehr finden.

Sollte es nachvollziehbare Verhinderungsgründe geben, weshalb die Abrechnung in 2015 nicht mehr erfolgen kann, bitte ich um entsprechende Information.

D. Franz

SB Kultur/Jugend/Sport

Termine und Einzugsbereiche der Grundschulen Aufforderung zur Anmeldung zum Schulbesuch – 2016/2017

Gem. § 37 des Brandenburgischen Schulgesetzes (Bbg-SchulG) beginnt für Kinder, die bis zum **30. September 2016** das 6. Lebensjahr vollendet haben, am 1. August 2016 die Schulpflicht. Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen. In begründeten Ausnahmefällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember, jedoch vor dem 1. August des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten. Mit der Aufnahme in die Schule beginnt die Schulpflicht.

Sie werden hiermit aufgefordert, Ihr schulpflichtig werdendes Kind bei der für sie zuständigen Grundschule anzumelden.

Bei der Anmeldung ist das Kind in der Schule persönlich vorzustellen. Neben der Geburtsurkunde muss auch die Teilnahmebestätigung an der

Sprachstandsfeststellung der Kita vorgelegt werden.

Folgende weitere Daten und Unterlagen sollten bei der Anmeldung angegeben bzw. vorgelegt werden:

Angaben zum Kind: Name, Vorname, Geburtsurkunde, Anschrift und Staatsangehörigkeit, etwaige Vollmachten und Sorgerechtsklärungen.

Angaben der Erziehungsberechtigten: Namen, Vornamen, Anschrift(en), Krankenkasse, Telefonnummern.

Wenn Eltern ihre Kinder in einer anderen als der zuständigen Schule einschulen wollen, können sie nach erfolgter Anmeldung in der zuständigen Grundschule einen Antrag an die Regionalstelle des Landesschulamtes stellen. Das erforderliche Formular erhalten sie in der zuständigen Schule. Sofern Eltern ihre Kinder an einer Schule in freier Trägerschaft beschulen lassen möchten, müssen sie das der für sie zuständigen Schule bei der Anmeldung mitteilen.

1. Einzugsbereich:

**Stadt Biesenthal
Grundschule „Am Pfefferberg“**
Bahnhofstraße 9-12,
16359 Biesenthal
Tel. 03337-2050
Fax 03337-425900
E-Mail: grundschule.
biesenthal@t-online.de

Anmeldetermine werden telefonisch für folgende Zeiträume vergeben:

DO 07.01.2016 8.00-15.00 Uhr
FR 08.01.2016 8.00-13.00 Uhr
MO 11.01.2016 8.00-14.00 Uhr
DI 12.01.2016 12.00-18.00 Uhr

2. Einzugsbereich:

**Gemeinden Sydower Fließ,
Breydin, Melchow und Rüdnitz
Grundschule Grüntal**

Dorfstraße 34,
16230 Sydower Fließ
Tel. 03337-46118
Fax 03337-430937
E-Mail:
info@grundschulegruental.de

Anmeldetermine:

DI 12.01.2016 7.30-16.00 Uhr
MI 13.01.2016 7.30-18.00 Uhr
DO 14.01.2016 7.30-16.00 Uhr

Gesonderte Termine an diesen Tagen werden nicht gegeben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Schule.

3. Einzugsbereich:

**Gemeinde Marienwerder sowie der Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz
Grundschule Marienwerder**

Zerpenschleuser Str. 42,
16348 Marienwerder
Tel. 03335-7171
Fax 03335-325880
E-Mail: grundschule-
marienwerder@t-online.de

Anmeldetermine:

MO 11.01.2016 8.00-15.00 Uhr
DI 12.01.2016 8.00-18.00 Uhr
Mi 13.01.2016 8.00-15.00 Uhr

Sollten Sie an diesen Tagen nicht können, wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten. Die Anmeldeformulare erhalten Sie in der Kita und in der Grundschule. Bitte bringen Sie das Anmeldeformular ausgefüllt und unterschrieben mit.

Lehmann

*Sachbearbeiterin Schulen
Amt Biesenthal-Barnim*

Ablesung der Wasserzähler

Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde führt im Zeitraum vom **01. bis 30. Dezember 2015**

die Ablesung der Wasserzähler für 2015 durch. Wir weisen darauf hin,



dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sein müssen. Die Dienstkräfte des ZWA oder die von ihm Beauftragten können sich ausweisen und sind nicht berechtigt, Gelder in Empfang zu nehmen. Kunden, die für eine Selbstablesung vorgesehen sind, erhalten die dafür erforderlichen Hinweise und Ablesekarten in der 49. Kalenderwoche. *Der Verbandsvorsteher*

Ausstellungseröffnung „Aufeinander zugehen“



Besichtigung der Heimatstube



Eintrag ins Gästebuch

Am 24. Oktober fand in der Galerie im Rathaus Biesenthal die Eröffnung der Ausstellung „Aufeinander zugehen – Eine deutsch-polnische Begegnung“ statt. Die Ausstellung präsentiert Landschaftsfotografien der Biesenthalerin Sieglinde Thürling und Skulpturen des Künstlers Edward Kupiec aus unserer polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl. Zur Ausstellungseröffnung reiste eine 15-köpfige Delegation aus Nowy Tomysl an. Der Gruppe gehörten der Bürgermeister Wlodzimier Hibner, Stadtverordnete sowie der Künstler persönlich mit seiner Familie an. Aber auch viele Gäste aus Biesenthal und Umgebung folgten der Einladung und nahmen an der Veranstaltung teil. Wir freuen uns, bereits zum dritten Mal eine Ausstellung eines Künstlers aus Nowy Tomysl in den Räumen der Galerie im Rathaus Biesenthal präsentieren zu dürfen. Die erste Ausstellung im Jahr 2007 mit Aquarellen des Künstlers Zdzislaw Polacz sowie die darauf folgende zweite Ausstellung im Jahr 2012 mit Fotografien von Adam Polanski waren bereits ein großer Erfolg. Damit wurden die Weichen für die weitere künstlerische Zusammenarbeit über die deutsch-polnische Ländergrenze hinweg gestellt. Diese Ausstellung „Aufeinander zugehen, eine deutsch-polnische Begegnung“ ist ein gutes Beispiel für die partnerschaftliche Zusammenarbeit unserer Städte. Bei einem kleinen Empfang vor der Ausstellungseröffnung überreichten die Fachbereichsleiterin Katrin Döber und der



Bürgermeister Wlodzimier Hibner, Bürgermeister Carsten Bruch, Künstler Edward Kupiec und Sieglinde Thüring (v.l.n.r.)

Bürgermeister Carsten Bruch dem polnischen Bürgermeister Wlodzimier Hibner und dem polnischen Künstler Edward Kupiec den neuen Amtskalender 2016. Die polnische Delegation nutzte die Gelegenheit und besichtigte die Heimatstube im Rathaus Biesenthal. Ortschronistin Gertrud Poppe erklärt dem Bürgermeister Wlodzimier Hibner die Ausstellungsstücke. Die Bürgermeister Wlodzimier

Hibner und Carsten Bruch mit einem besonderen Eintrag im Gästebuch der Galerie – das Porträt beider Herren, gezeichnet vom Künstler Zdzislaw Polacz. Sieglinde Thürling ist Mitarbeiterin in der Touristinformation Biesenthal und touristische Stadtführerin von Biesenthal. Sie fotografiert seit vielen Jahren Biesenthaler Motive. Die schönsten Fotografien gestalten jährlich den Biesenthaler Kalen-

der, der auch in diesem Jahr wieder ab dem 28. November in der Touristinformation erhältlich sein wird.

Edward Kupiec ist gelernter Tischler. Außer dem Entwerfen und Herstellen von Möbeln sowie Renovieren von antiken Möbeln, begeistert er sich für jede Art von Kunsthandwerk. Die ausgestellten Metallskulpturen wurden aus alten Nägeln und Metallelementen erstellt, die Herr Edward Kupiec an verschiedenen Orten in Polen und im Ausland, während Durchführung von Renovierungsarbeiten in alten Häusern, Schlössern und Kirchen gesammelt hat.

INFO

Die Ausstellung in der Galerie im Rathaus Biesenthal kann noch bis zum 25. März 2016 zu den Öffnungszeiten der Touristinfo besichtigt werden.



Übergabe der Amtskalender

Überreichten die Fachbereichsleiterin Katrin Döber und der

Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Kriegsgräberfürsorge

Auch dank der Mithilfe vieler Brandenburger Bürger konnte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in diesem Jahr wieder seinen vielfältigen Aufgaben nachgehen.

Dazu gehören der Bau und die Pflege von Kriegsgräberstätten, Umbettungen im In- und Ausland und die Klärung zahlreicher Schicksale von Toten. Noch immer sind diese Arbeiten nicht abgeschlossen.

„Der Volksbund leistet eine wichtige Arbeit, damit Krieg, Gewalt, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in Brandenburg keine Chance erhalten“, sagt Carsten Bockhardt (CDU), der Vizelandrat und Kreisvorsitzender des Volksbundes hier im Barnim ist.

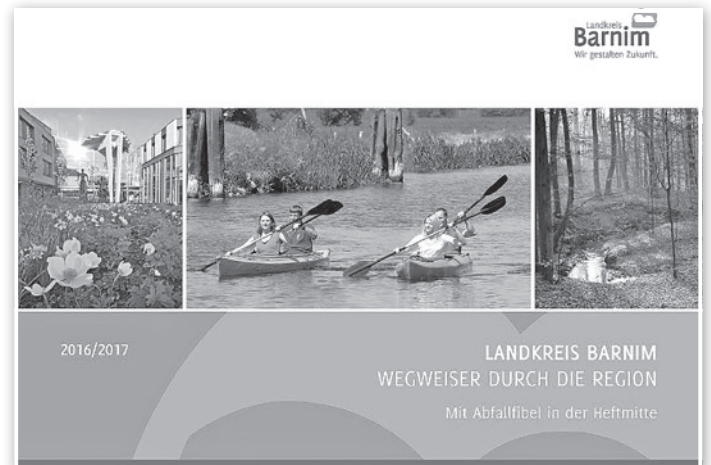
Dabei geht es nicht nur um die Toten der beiden Weltkriege, sondern auch um Bildungsar-

beit und internationale Jugendbegegnungen des Volksbundes, wo sich Jugendliche aus ganz Europa an den Gräbern ihrer Großeltern kennengelernt und derer gedacht haben, die ein friedliches Europa nicht mehr erleben durften.

Viele dieser unterstützenswerten Aufgaben werden durch Spendengelder finanziert und dabei ist die Haus- und Straßensammlung ein wichtiger Bestandteil.

„Diese findet jährlich im November statt und ich möchte die Barnimer Bürger bitten, diese Sammlung zu unterstützen“, sagt Carsten Bockhardt. In den Verwaltungen der Barnimer Ämter, Gemeinden und Städte sowie am Haupteingang der Kreisverwaltung besteht die Möglichkeit, eine Spende für den Volksbund zu geben.

Neue Broschüre des Landkreises mit Abfallfibel Anfang Dezember



Die neue Broschüre des Landkreises Barnim erscheint Anfang Dezember. Sie ist ein Wegweiser durch die Region mit wichtigen Informationen für die Bereiche Politik & Verwaltung, Bildung & Erziehung, Leben & Gesundheit,

N a -
Broschüre liegt ab Anfang Dezember aus

Die Tourenpläne 2016 sind in den November-Ausgaben der Amtsblätter der Kommunen sowie ab Anfang Dezember im Internet unter www.bdg-barnim.de veröffentlicht.

In der Mitte des Heftes ist eine Abfallfibel, mit allen wichtigen Informationen rund um das Thema Abfallwirtschaft, zu finden. Die Abfallfibel ersetzt bereits seit zwei Jahren den Abfallkalender. Mit den in der Abfallfibel beiliegenden Klebe-

bildern können die Entsorgungstermine im privaten Kalender markiert

werden. Die Tourenpläne 2016 sind in den November-Ausgaben der Amtsblätter der Kommunen sowie ab Anfang Dezember im Internet unter www.bdg-barnim.de veröffentlicht.

Oliver Köhler
Pressesprecher

Ab Anfang Dezember liegt die Broschüre im Amt Biesenthal-Barnim an folgenden Stellen aus:

Auslagestelle	Ortsteil	Straße
Amt Biesenthal-Barnim	Biesenthal	Berliner Straße 1
Amt Biesenthal-Barnim	Biesenthal	Plottkeallee 5
Rathaus	Biesenthal	Am Markt 1
Touristinformation	Biesenthal	Am Markt 1
Mini-Markt	Grüntal	Dorfstraße 28
Floristik Gericke	Marienwerder	Klandorfer Straße 58
Bäckerei Haupt	Melchow	Alte Dorfstraße 1
Gemeindezentrum	Rüdnitz	Bahnhofstraße 5
Seifert Lebensmittelmarkt	Rüdnitz	Hans-Schiebel-Platz 2
Autodienst Ruhlsdorf	Ruhlsdorf	Dorfstraße 64
Bestellcenter Räling	Tempelfelde	Schönfelder Straße 4
Bäckerei Bodenbach	Trampe	Dorfstraße 1

Abfallentsorgung 2016

Das Bodenschutzamt stellt Ihnen auf den nächsten Seiten die Abfallentsorgungstermine 2016 für Hausmüll, Altpapier, Gelbe Säcke, Laubsäcke, Elektroschrott und das Schadstoffmobil zur Verfügung.

Die Veröffentlichung der Entsorgungstermine erfolgt ab Anfang Dezember 2015 auch auf der Internetseite der Barnimer Dienstleis-

tungsgesellschaft mbH (www.bdg-barnim.de) sowie per App unter www.bdg-barnim.de/app.

Ausführliche Informationen zu der Anfang Dezember 2015 erscheinenden neuen Broschüre „Wegweiser durch die Region“ mit Abfallfibel für die Jahre 2016/2017 finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Ortsteil- und Straßenverzeichnis zu den Tourenplänen 2016

Amt Biesenthal-Barnim

Landkreis Barnim, Bodenschutzamt

Achtung! Änderung des Wochentages bei der Altpapierentsorgung in Grüntal sowie bei der Hausmüllentsorgung MGB 1.100 in Albertshof. Bitte die neuen Tournummern beachten!

Ortsteil	Straße	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	Gelber Sack	Barnimer Altpapiertonne
		MGB 60 - 240 Liter	MGB 1.100 Liter 7täglich	MGB 1.100 Liter 14täglich		
Albertshof		10	13	6	8	7
Biesenthal		14	11	6	8	10
Biesenthal	Hellmühle und Hellmühler Weg	15			8	10
Danewitz		14			8	5
Grüntal		10		2	8	4
Marienwerder		7		1	7	17
Melchow		5			8	5
Rüdnitz		5	11	6	8	5
Rüdnitz	Hans-Schiebel-Platz	5	14		8	5
Rüdnitz	Langeröner Mühle	5		4	3	5
Ruhlsdorf		7		1	7	17
Schönholz		10			8	5
Sophienstädt		7			7	17
Tempelfelde		10	14	4	8	5
Trampe		5		2	8	5
Tuchen-Klobbicke		5			8	5

Bitte suchen Sie sich aus obiger Tabelle Ihren Ortsteil und ggf. Ihre Straße heraus und notieren Sie die jeweiligen Tournummern. Die zu jeder Tournummer gehörenden Entsorgungstermine finden Sie in den Tourenplänen 2016.

Tourenpläne 2016 - Abfallentsorgung Amt Biesenthal-Barnim Landkreis Barnim, Bodenschutzamt

Tourenplan 2016 Hausmüll - MGB 60 - 240													
(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)													
Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Tour
5 Freitag	15.	05.	18.	08.	21.	10.	01.	12.	02.	14.	05.	16.	5 Freitag
	-	26.	-	29.	-	-	22.	-	23.	-	25.	-	
7 Dienstag	19.	09.	01.	12.	03.	14.	05.	16.	06.	18.	08.	20.	7 Dienstag
	-	-	21.	-	24.	-	26.	-	27.	-	29.	-	
10 Freitag	02.	12.	04.	15.	07.	17.	08.	19.	09.	21.	11.	02.	10 Freitag
	22.	-	24.	-	27.	-	29.	-	30.	-	-	23.	
14 Donnerstag	07.	18.	10.	01.	12.	02.	14.	04.	15.	07.	17.	08.	14 Donnerstag
	28.	-	-	21.	-	23.	-	25.	-	27.	-	30.	
15 Freitag	08.	19.	11.	02.	13.	03.	15.	05.	16.	08.	18.	09.	15 Freitag
	29.	-	-	22.	-	24.	-	26.	-	28.	-	31.	

Tourenplan 2016 Hausmüll - MGB 1.100 (14-täglich)													
(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)													
Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Tour
1 Montag	11.	08.	07.	04.	02.	13.	11.	08.	05.	04.	01.	12.	1 Montag
	25.	22.	19.	18.	17.	27.	25.	22.	19.	17.	14.	27.	
	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	-	28.	-	
2 Dienstag	12.	09.	08.	05.	03.	14.	12.	09.	06.	05.	02.	13.	2 Dienstag
	26.	23.	21.	19.	18.	28.	26.	23.	20.	18.	15.	28.	
	-	-	-	-	31.	-	-	-	-	-	29.	-	
4 Donnerstag	14.	11.	10.	07.	06.	02.	14.	11.	08.	07.	04.	01.	4 Donnerstag
	28.	25.	23.	21.	20.	16.	28.	25.	22.	20.	17.	15.	
	-	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	-	30.	
6 Montag	04.	01.	14.	11.	09.	06.	04.	01.	12.	10.	07.	05.	6 Montag
	18.	15.	29.	25.	23.	20.	18.	15.	26.	24.	21.	19.	
	-	29.	-	-	-	-	-	29.	-	-	-	-	

Tourenplan 2016 Hausmüll - MGB 1.100 (7-täglich)													
(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)													
Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Tour
11 Montag	04.	01.	07.	04.	02.	06.	04.	01.	05.	04.	01.	05.	11 Montag
	11.	08.	14.	11.	09.	13.	11.	08.	12.	10.	07.	12.	
	18.	15.	19.	18.	17.	20.	18.	15.	19.	17.	14.	19.	
	25.	22.	29.	25.	23.	27.	25.	22.	26.	24.	21.	27.	
	-	29.	-	-	30.	-	-	29.	-	-	28.	-	
13 Mittwoch	06.	03.	02.	06.	04.	01.	06.	03.	07.	06.	03.	07.	13 Mittwoch
	13.	10.	09.	13.	11.	08.	13.	10.	14.	12.	09.	14.	
	20.	17.	16.	20.	19.	15.	20.	17.	21.	19.	16.	21.	
	27.	24.	22.	27.	25.	22.	27.	24.	28.	26.	23.	29.	
	-	-	31.	-	-	29.	-	31.	-	-	30.	-	
14 Donnerstag	07.	04.	03.	01.	06.	02.	07.	04.	01.	07.	04.	01.	14 Donnerstag
	14.	11.	10.	07.	12.	09.	14.	11.	08.	13.	10.	08.	
	21.	18.	17.	14.	20.	16.	21.	18.	15.	20.	17.	15.	
	28.	25.	23.	21.	26.	23.	28.	25.	22.	27.	24.	22.	
	-	-	-	28.	-	30.	-	-	29.	-	-	30.	

Tourenplan 2016 - Laubsacksammlung

Abholung erfolgt nur nach telefonischer Anmeldung unter 03334 52620-27!

Für die Nutzung der Sammlung sind spezielle Laubsäcke mit Aufdruck "Grünabfallsammlung Landkreis Barnim" zu erwerben.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
Amt Biesenthal-Barnim	-	-	14.	11.	09.	13.	11.	15.	12.	10.	14.	-	Amt Biesenthal-Barnim
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Hinweis zur Weihnachtsbaumsammlung

Erstmals zum Jahreswechsel 2015/2016 erfolgt die Entsorgung der Weihnachtsbäume durch die kreiseigene Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG). Die Weihnachtsbäume sind abgeschmückt und ohne Beleuchtung an den öffentlichen Containerstellplätzen für Altglas abzulegen. Die konkreten Zeiträume, in denen die Weihnachtsbäume bereitgelegt werden dürfen, werden in den kommunalen Amtsblättern veröffentlicht.

Bei Fragen zu den Tourenplänen wenden Sie sich bitte an die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG) Telefon 03334 52620-27 oder an das Bodenschutzamt Telefon 03334 214-1565.

NACHRICHTEN AUS DEN GEMEINDEN

STADT BIESENTHAL

↳ Bürgermeistersprechstunde

DI 15:30–18:00 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten, ☎ 03337/2003

↳ Erreichbarkeit des Sekretariats

MO–DO 09:00–12:00 Uhr | DI 14:00–18:00 Uhr
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050, E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

↳ Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz, Detlef Matzke

jeden DI 18:00–19:00 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus

↳ Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1
Sprechstunde: der 2. Dienstag jeden Monats!
Nächster Termin: **8. Dezember**

Geburtstag, Hochzeit oder Urlaub? Wo Besuch untergebracht werden kann

Herzlich willkommen in der Gästewohnung der Stadt Biesenthal!

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können maximal 6 Erwachsene und 2 Kinder übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Ihre Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige:

- 50,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 90,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
- 90,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr bis Fr, 10 Uhr)

Preise für Bürger der Stadt Biesenthal:

- 35,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 75,00 € pro Wochenende

(Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
• 75,00 € pro Woche

(Mo, ab 14 Uhr, bis Fr, 10 Uhr)
Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen.

Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe zu erhöhen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

INFO

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
☎ (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
Bürozeiten:
MO–DO 09:00–12:00 Uhr,
DI 14:00–18:00 Uhr



Auf zu Tannen-Gesche nach Danewitz



Zum großen Weihnachtsbaumschlagen!!!
(Tannen - Fichten - Kiefern)
in 16359 Biesenthal OT Danewitz, Dorfstraße 48, Tel. 03337/3346
Beginn ab **1. Dezember - Ende Heiligabend** 12.00 Uhr
täglich von **9.00 - 16.00 Uhr**
Selbstverständlich gibt es auch geschlagene Weihnachtsbäume
sowie im Container, überwiegend aus eigener Produktion.
Höhepunkte des Verkaufes sind am **05. + 06.12.2015,**
12. + 13.12.2015 und am **19. + 20.12.2015** bei Glühwein
(täglich), Obstler, Bratwurst, Schmalzstullen und frischem Kuchen
aus dem Feldsteinbackofen sowie Deftigem aus der Gulaschkanone.
Die Vermarktung findet direkt auf dem **Weihnachtsbaumfeld** in
Danewitz Ortsausgang Richtung Grüntal statt.
Gleichzeitig wünschen wir unserer werten Kundschaft ein
gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2016
Ihre Familie Gesche

Weihnachtsmarkt in Biesenthal am Markt und Rathaus am 28. November

Alle Jahre wieder in der Vorweihnachtszeit verwandeln sich Marktplatz und Rathaus zu einem stimmungsvollen besinnlichen Ort aus Lichterglanz und Farbenpracht, festlichen Klängen und verführerischen Düften. Der festliche Budenzauber und die liebevoll aufgebauten Weihnachtshäuschen begeistern die großen und kleinen Besucher. Gemütlich und in familiärer Atmosphäre geht es auf dem kleinen Biesenthaler Weihnachtsmarkt zu. Genießen Sie bei Ihrem Rundgang den Duft von Lebkuchen, gebrannten Mandeln, kandierten Früchten, Zimtsternen, Waffeln, warmen Apfelstrudel, Mandelstollen, Zuckerwatte, heißer Schokolade, Glühwein, Grog, Kaffee u.v.m. Für das leibliche Wohl ist wie immer ausreichend mit vielen Spezialitäten gesorgt. Das vorweihnachtliche Kinderprogramm auf der Bühne vor dem Rathaus sorgt bestimmt für spannende Unterhaltung und der Besuch des Weihnachtsmannes lässt sicherlich auch zahlreiche Herzen – und nicht nur die kleinen – höher schlagen.

Im Rathaus:

- Basteln für die Weihnachtszeit mit dem Hort „Pfefferberg“
- Rundgang durch die Heimastube und die Ausstellung „700 Jahre Stadtrecht Biesenthal“ bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen
- Touristinformation gibt Tipps für Ausflüge ins „Winterliche Brandenburg“ und zu Barnimer Weihnachtsmärkten, Verkauf von Weihnachtspostkarten aus der Stadt Biesenthal und des Wandkalenders 2016 „Biesenthal in alten Ansichten“
- Vorweihnachtliche Stimmung am geheizten Kamin mit Geschenkideen
- Ausstellung „Aufeinander zugehen“ – Biesenthaler Fotoimpressionen von Sieglinde Thürling und Skulpturen aus Nowy Tomysl von Edward Kupiec
- Galeriegespräch um 14 Uhr

Freuen Sie sich auf einen Marktrundgang in weihnachtlicher Atmosphäre.

Carsten Bruch
Bürgermeister

Einladung zur Weihnachtsfeier in Danewitz



Liebe Seniorinnen und Senioren, ich möchte Sie recht herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier am Samstag, den 5. Dezember um 14:30 Uhr in die Gaststätte Alter Krug bei Sabine Krumnow einladen. Nutzen wir gemeinsam die Zeit, um uns besinnlich bei einer festlich geschmückten Kaffeetafel und selbstgebackenem Kuchen und bei schöner Weihnachtsmusik auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Anschließend erwartet uns ein kleines Weihnachtsprogramm der Grundschule Biesenthal. Zur Bescherung unserer Jüngs-

ten Einwohner aus Danewitz kommt um 19 Uhr der Weihnachtsmann.

Ich würde mich freuen, Sie am 5. Dezember persönlich im Alten Krug in Danewitz begrüßen zu dürfen.

Ihr Ortsvorsteher
Detlef Matzke



GEMEINDE BREYDIN

⤴ Sprechzeiten des Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:00–19:00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 16:00–17:00 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, ☎ 033451/304

Der Bürgermeister ist privat unter ☎ 033451/60065 und per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.

Kompostierplatz Tuchen geschlossen

In den Monaten November 2015 bis Februar 2016 ist der Kompostierplatz geschlossen. Peter Schmidt, Ehrenamtlicher Bürgermeister

Programm

11:30 Uhr	Eröffnung
ab 11:30 Uhr	Unterhaltung mit Orgel-Henri
12:00 Uhr	Auftritt des Gemischten Chores Biesenthal unter Leitung von Lutz Möhwald
12:30 Uhr	Preisverlosung für das Froschkönigrallye-Quiz
13:00-16:00 Uhr	Geführte Weihnachtskutschfahrten durch den historischen Stadtkern – 45 Minuten
14:00 Uhr	Musikalische Darbietungen der Musikschule Fröhlich unter Leitung von Kathrin Hildebrandt
14:30 Uhr	Biesenthaler Löschmäuse präsentieren sich
14:45 Uhr	Advent, Advent, ein Lichtlein brennt! Weihnachtliches Programm der „Kita Knirpsenland“
15:15 Uhr	„Warten auf den Weihnachtsmann“ – Kinder-Mitmach-Programm mit Zwölf
16:30 Uhr	Draußen vom Walde komm' ich her, ich muss euch sagen, es weihnachtet in Biesenthal schon sehr! – Weihnachtsmannsprechstunde
17:30 Uhr	Advents- und Weihnachtslieder mit den Posaunenchor der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden
18:30 Uhr	Vokalquartett Joon's Haven
19:30 Uhr	Ausklang des Weihnachtsmarktes

Zweiter Breydiner Handwerksmarkt am 8. Oktober im OT Klobbicke brachte Jung und Alt zusammen

Am 8. Oktober fand der zweite Breydiner Handwerksmarkt im Ortsteil Klobbicke statt. Veranstaltet wurde dieser von den „Zeitenspringern Breydin“ und der Arbeitsgruppe Breydiner Geschichten des Vereins „Fachwerkkirche Tuchen“. Das Zeitenspringerprojekt soll junge und alte Bewohner des Ortes zusammenbringen. Die Alten übertragen ihr Wissen auf die Jungen.

Das Zeitenspringerprogramm ist ein Projekt des Landesjugendring Brandenburg e. V. Es geht auf die Initiative der Stiftung „Demokratische Jugend“ zurück und wird vom Ministerium für Jugend, Bildung und Sport des Landes Brandenburg gefördert.

Unsere Zeitenspringer sind Sarah Behrendt, Max Messal, Nick Müller und Fritzi Schulze. Einmal in der Woche treffen sich die vier 13- bis 15-Jährigen in ihrer Freizeit, um zu recherchieren und neue Projekte zu planen. Das Förderprojekt wird im Auftrag des Vereines Fachwerkkirche Tuchen e. V. durchgeführt und schon seit mehreren Jahren von Frau Dr. Aija Torkler geleitet. Für „Breydiner Geschichten“ arbeitet unsere Frau Karin Baron mit.

Der kleine Markt fand auf einem historischen Bauernhof in Klobbicke statt, der erhalten bzw. wieder hergerichtet ist, wie vor hundert Jahren.

Die vier Jugendlichen haben in zwei alten Wirtschaftsgebäuden des Hofes ihre Ausstellung unter dem Titel „Breydinale JAHRhundert AUSSTELLUNG“ eröffnet. Hundert Objekte, die



Sarah, Max, Nick und Fritzi begrüßen die Besucher des 2. Breydiner Handwerksmarktes

Teil der Geschichte des Ortes sind, wurden vorgestellt bzw. noch gesucht. Dazu gehören z.B. Hausrat, Bilder, Arbeitsgeräte und Baumaterial. Ein 84 Jahre



Blick auf die Ausstellung im alten Wirtschaftsgebäude

altes Viertaktmotorrad, noch mit Handschaltung und Hebelgas ausgestattet, wurde für die Gäste angeworfen.

Den verschiedenen Jahreszahlen auf dem hundertjährigen Zeitstrahl wurden Ereignisse zugeteilt, die geschichtlich von großer Bedeutung für die Region sind. Auf kleinen Kärtchen haben Bürger der älteren Generation die JAHRhundert AUSSTELLUNG zusätzlich mit Ereignissen aus ihren Erinnerungen ergänzt. Sie zeigten hier auch

live, wie früher ein Reisigbesen gebunden, eine Sense gedengelt oder von Hand Korn gemahlen wurde, um Brot zu backen. Die Zeitenspringer haben in die Gestaltung ihrer Ausstellung und nicht zuletzt auch in die Umsorgung Ihrer Gäste viel Arbeit investiert. Frische selbstgemachte Kuchen nach Omas Rezepten und Getränke standen für alle bereit.

Passend zur Mühlengeschichte des eigenen Ortes hatten die Zeitenspringer diesmal Akteure

aus dem Nachbarkreis eingeladen, den Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur e. V. aus Greiffenberg. Die Uckermärker haben dort in jahrelanger Arbeit eine verfallene Windmühle in Greiffenberg wieder aufgebaut und im September 2015 neu eingeweiht.

Der Verein ist mit vier führenden Mitgliedern, z.T. in zünftiger Müllerkleidung, auf dem Handwerksmarkt aufgetreten und hat das alte Mühlenhandwerk präsentiert.

Am 13. und 14. November werden die Breydiner Zeitenspringer in Potsdam zusammen mit 30 anderen Gruppen aus Brandenburg ihre Ergebnisse auf den Jugendgeschichte Tagen der Öffentlichkeit vorstellen.

Der Handwerksmarkt in Breydin war diesmal auch für das regionale Fernsehen des Kreises Barnim von Interesse. ODF, das Fernsehen für Ostbrandenburg, hat die Veranstaltung gefilmt. Unter ODF TV – Jugendliche decken auf – kann der Film im Internet angesehen werden.



Felix Polczynski, 78 Jahre und alter Tuchener, zeigt in der Scheune wie man den Reisigbesen binden muss



Gruppenbild einiger Teilnehmer des 2. Breydiner Handwerksmarktes

Unter Anwesenheit des Bürgermeisters von Breydin Peter Schmidt und von Bürgern des Ortes aller Altersgruppen war es ein erfolgreicher und gut besuchter zweiter Handwerksmarkt.

Alle waren von der Motivation der Breydiner Jugendlichen und den Arbeitsergebnissen angegan und sind schon ganz gespannt wie es weiter geht.

Jörg Schiele, Vorsitzender Verein
Fachwerkkirche Tuchen

GEMEINDE MARIENWERDER**Weihnachtsmarkt
am 5. Dezember am Kirchplatz**

Der Ortsbeirat Marienwerder lädt auch in diesem Jahr zum Besuch des Weihnachtsmarktes am 5. Dezember am Kirchplatz in Marienwerder ein.

Der Weihnachtsmarkt öffnet ab 15 Uhr seine Pforten. Mit buntem Markttreiben, Überraschungen für die Kinder und musikalischer Umrahmung stimmen wir auf die Vorweihnachtszeit ein.

Für das leibliche Wohl wird mit Speisen und Getränken gesorgt. Um 18 Uhr beginnt in der Kirche das Weihnachtskonzert mit dem Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mario Strebe Ronny Kosse
Bürgermeister Ortsvorsteher

↘ Sprechzeiten**Bürgermeistersprechstunde**

mittwochs 17:00–18:00 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

**Einladung zum 12. Dezember
zur Seniorenweihnachtsfeier**

Liebe Seniorinnen und Senioren, zur diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier des Ortsteiles Marienwerder möchten wir Sie recht herzlich einladen.

Die Feier findet statt am Samstag, den 12. Dezember, um 15 Uhr in der Gaststätte „Goldener Anker“ in der Biesenthaler Str. 17/18 in Marienwerder.

Mit einem weihnachtlichen Programm der Kinder aus der

Kita „Mäusestübchen“ und der Grundschule Marienwerder sowie unserer Chöre aus Marienwerder möchten wir Sie auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Auch für das leibliche Wohl mit einer adventlichen Kaffeetafel und deftigem Abendbuffet ist gesorgt.

Mario Strebe Ronny Kosse
Bürgermeister Ortsvorsteher

GEMEINDE MELCHOW**↘ Sprechzeiten****Sprechstunde des Bürgermeisters**

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ oder im Ortsteil Schönholz im „Landgasthof Sempff“ statt. Eine Terminabsprache unter ☎ 03337/425699 ist wünschenswert.

Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter buergermeister@melchow.de senden.

Kontakt zur Gemeinde Melchow:

Bürgermeister Ronald Kühn ☎ 03337/425699

Ortsvorsteher (OT Melchow) Wolfgang Schmidt ☎ 03337/451480

Ortsvorsteher (OT Schönholz) Siegfried Höhne ☎ 03334/281581

Ronald Kühn,
Ehrenamtlicher Bürgermeister

↘ Öffnungszeiten Kompostierplatz Melchow

05.12. jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr

GEMEINDE SYDOWER FLIEß**↘ Sprech- und Öffnungszeiten****Bürgermeistersprechstunden**

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: **15. Dezember,**

16:30–17:30 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14

18:00–19:00 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34

Klaus-Peter Blanck, ehrenamtlicher Bürgermeister

GEMEINDE RÜDNITZ**↘ Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Christina Straube**

DI 17:00–18:00 Uhr und nach Vereinbarung, Voranmeldung erbeten

Gemeinde Rüditz, Bahnhofstraße 5, 16321 Rüditz,

☎ 03338-3521 (mit AB)

Mietung der Gemeindezentren, telefonisch außerhalb der Sprechzeiten unter ☎ 03338/756296 oder per E-Mail christina.straube@ruednitz.de

**Seniorenweihnachtsfeier
am 5. Dezember**

Liebe Seniorinnen und Senioren, am 5. Dezember lädt die Gemeinde Rüditz ihre Senioren und Seniorinnen um 15 Uhr herzlich zur Weihnachtsfeier in die Gaststätte „Zum fröhlichen Gustav“ ein.

Wie in jedem Jahr werden Kinder aus der Kita „Traumhaus“ ein kleines Programm gestalten. Das Duo H & P wird Sie musikalisch durch den Nachmittag in den Abend begleiten und auch die „Bernauer Sänger“ werden mit ihrem Gesang weihnachtliche Stimmung aufkommen lassen.

Der Eintritt ist kostenlos. Da die Platzanzahl begrenzt ist, wird um Voranmeldung gebeten. Montag bis Donnerstag in der Bürgerbibliothek am Hans-Schiebel-Platz 1 sowie von Freitag bis Sonntag in der Gaststätte „Zum fröhlichen Gustav“ (☎ 0171/54 31 798).

Für die Senioren aus Albertshof wird auf Wunsch eine Hin- und Rückfahrtmöglichkeit organisiert. Sprechen Sie mich an.

Ihre Christina Straube
ehrenamtliche Bürgermeisterin

Nachruf

In tiefer Trauer teilt die Gemeinde Rüdnitz und die Freiwillige Feuerwehr mit, dass ihr langjähriger ehrenamtlicher Bürgermeister Hubertus Ritter und Ehrenbürger der Gemeinde am 7. November 2015 nach langer schwerer Krankheit verstorben ist.

Hubertus Ritter wurde am 10. Mai 1938 in Groß Keitel, in Schlesien geboren. Bedingt durch die Folgen des II. Weltkrieges, musste die Familie 1945 ihre schlesische Heimat verlassen. Die Flucht führte bis nach Danewitz. 1952 zog die Familie nach Lobetal. Im selben Jahr trat Hubert Ritter der Freiwilligen Feuerwehr in Rüdnitz bei, deren Mitglied bis zu seinem Ableben er war. Nach Beendigung der Schule nahm er eine Lehre als Fleischer in Biesenthal auf. Eine neue Perspektive eröffnete sich ihm mit der Annahme einer Stelle im Lebensmittelkombinat Bernau, wo er mit 19 Jahren Produktionsleiter wurde. Er schloss sich der „Jungen Union“ in Lobetal an und nahm regelmäßig dort an der Jugendarbeit teil. Hier lernte er auch seine spätere Frau Antje kennen, die er 1960 heiratete. Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder hervor. In dieser Zeit fand er auch seine politische Heimat in der CDU.



Er qualifizierte sich beruflich zum Verkaufstellenleiter und führte von 1981 bis zur politischen Wende als erster im Bezirk Frankfurt/Oder, selbstständig mit Erfolg eine Verkaufseinrichtung für Delikatwaren. Für seine Tätigkeit und Verdienste im Handel erhielt er viele Auszeichnungen, u. a. den Titel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“.

Nach der Wende 1990 eröffnete er gemeinsam mit seiner Frau ein „Eiskaffee“ und eine Fleischerei in Bernau. Persönliche Schicksalsschläge wie der Tod seiner Frau und gesundheitliche Probleme führten schließlich dazu, dass sich Hubertus Ritter aus dem beruflichen Leben zurückziehen musste. Das traf aber nicht für sein gesellschaftliches Engagement zu. Seit Beginn der 60er Jahre war er aktiv in der Gemeinde tätig. 1964 wurde Hubertus Ritter als Mitglied der Ständigen Kommission Innere Ordnung und Sicherheit von der Gemeindevertretung berufen und im Oktober 1965 wurde er auf Vorschlag seiner Partei, der CDU, ehrenamtlicher Gemeinderat für Kultur und Sport. 1966 wurde Hubertus Ritter zum Mitglied der Schiedskommission der Gemeinde gewählt. Im gleichen Jahr wurde er auch stellvertretender Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr.

Zu den Kommunalwahlen 1970 wurde Hubertus Ritter erstmalig von den Rüdritzer Einwohnern in die Gemeindevertretung gewählt. Seit dieser Zeit gehörte er allen Gemeindevertretungen bis 2010 an.

In der nicht einfachen Zeit der politischen Wende scheute Hubertus Ritter die Verantwortung nicht. Pragmatismus, der ihn auch in der Vergangenheit ausgezeichnet hatte, halfen ihm diese komplizierte Zeit zu meistern, sodass die anschließende Wahl 1990 zum ehrenamtlichen Bürgermeister folgerichtig war. Gesundheitliche Gründe waren es, dass er im Jahre 2010 von seiner Funktion zurücktrat. Sein spätes Glück fand er noch einmal durch die Heirat mit Irmhild.

Auch für die Jagd, seinem Hobby, engagierte er sich mit großer Leidenschaft. 1975 wurde er im Jagdgebiet 8 als Jagdleiter eingesetzt und leitete es bis zur Auflösung im Jahre 1991.

In dieser Zeit wurde das Jagdgebiet Rüdnitz der Jagdgesellschaft Biesenthal mit dem Titel „Jagdbereich der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit und Disziplin“ ausgezeichnet.

Für seine Leistungen im Jagdwesen wurde ihm die „Ehrennadel für besondere Leistungen in Bronze“ und in „Silber“ sowie die Hegemedaille verliehen. Er war Gründer der Jagdhornbläsergruppe Rüdnitz.

Vielfältig war auch sein Engagement bei der Durchführung von Kulturveranstaltungen. Buchstäblich legendär waren die Jägerfeste, für deren Organisation er persönlich verantwortlich zeichnete.

Auch nach der politischen Wende 1989 schonte Hubertus Ritter seine Kräfte nicht. Sein Motto war es immer, „Willst Du etwas im Leben erreichen, musst Du mit gutem Beispiel vorangehen“.

Als ehrenamtlicher Bürgermeister hat er viel erreicht. Ein modernes Gemeindezentrum wurde gebaut, ebenso ein neues Gerätehaus für die Feuerwehr mit einem Schulungsraum und dazu soziale Einrichtungen.

So war es nur folgerichtig, das Hubertus Ritter, im Jahre 2010 die höchste Ehrung der Gemeinde erhielt.

FÜR SEINE LANGJÄHRIGEN BESONDEREN VERDIENSTE ALS EHRENAMTLICHER BÜRGERMEISTER
ZUM WOHL DER GEMEINDE RÜDNITZ WURDE
HERRN HUBERTUS RITTER
DAS EHRENBÜRGERRECHT VERLIEHEN.

Wir verlieren mit Hubertus Ritter einen Menschen, der viel für seine Gemeinde getan hat.
Sein Andenken zu bewahren ist unser aller Pflicht.

Christina Staube
Ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Rüdnitz

Carsten Henke
Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr

AUS DEN VEREINEN

Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. informiert



Tourist-Information
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
– Im Alten Rathaus
☎/Fax: 03337/490718
www.barnim-tourismus.de
E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten bis 18. Dezember

DI 09.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
DO 09.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
FR 09.00 – 14.00 Uhr

Die Öffnungszeiten für das neue Jahr werden Ihnen rechtzeitig im Biesenthaler Anzeiger mitgeteilt.

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind

wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist-Information
Bahnhofsplatz 2 –
Im Bahnhof Wandlitzsee
16348 Wandlitz
Tel.: 03 33 97 / 67 277
Fax: 03 33 97 / 67 279

E-Mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

DI 10.00 – 18.00 Uhr
DO 10.00 – 18.00 Uhr
FR 10.00 – 15.00 Uhr
SA 10.00 – 15.00 Uhr

Der Vorstand Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

Du mit mir, ich mit dir – „Kolibris“ in der Bibliothek, ich bei den „Kolibris“

Letzten Monat besuchte Angela mit ihrer Kolibri-Gruppe aus dem Kindergarten Sankt Martin, unterstützt von Simone die Bibliothek. Die Kinder sind wirklich noch sehr klein. Aber das kann uns nicht hindern, eine Geschichte vorzulesen. „Die kleine Raupe Nimmersatt“ ist für sie genau richtig. Da gibt es viel zu schauen und zu staunen! Die Illustrationen im Buch sind wirklich sehr gelungen. Und alle haben durchgehalten, auch die beiden Franzosen haben nicht geweint in der ultra-fremden Umgebung und während der Eingewöhnungszeit.

Und natürlich gab es danach noch eine rechte Unordnung in der Bibliothek. Die Kleinen durften stöbern. Oskar, der Kleinste wurde ganz versonnen und räumte ein Regal ganz in Ruhe um. Den müsste man bei einem Umzug dabei haben! Die 3-jährigen Kinder bekamen ein Lesestart-Set mit nach Hause. Apropos: es gibt bald die **neuen**

Lesestart-Sets!

Letzte Woche habe ich nun die „Kolibris“ in ihrem „Nestchen“ besucht. Diesmal waren „Willi, Billi und Zilli“ zu hören. Die Gruppe ist nun auf 14 Kinder angewachsen. Alle Kinder haben immer für mich ein Lied als Dankeschön auf Lager. Das ist doch sehr schön!

In der ersten Dezemberwoche gibt es eingeschränkte Öffnungszeiten. Dann können sie nur am Donnerstag, dem **3. Dezember von 12 bis 17 Uhr** kommen.

Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

Karin Schmidt/Ilona Derks



Veranstaltungen der Volkssolidarität im Dezember

02.12.	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Stadt Biesenthal
03.12.	14.00 Uhr	Sport in der Sporthalle Schützenstraße
07.12.	13.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
09.12.	14.00 Uhr	Weihnachtssingen mit Herrn Meise
	16.00 Uhr	„Augentraining“ mit Frau Dr. Ehlert
	14.00 – 15.00 Uhr	Rentensprechstunde (um Anmeldung wird gebeten)
10.12.	14.00 Uhr	Sport in der Sporthalle Schützenstraße
14.12.	13.00 Uhr	Kartenspiele
16.12.	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität – als Gast der „Lanker Chor“
17.12.	14.00 Uhr	Sport in der Sporthalle Schützenstraße
21.12.	13.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)

Es werden dringend Bürger/innen für die Begegnungsstätte im Ehrenamt für die Absicherung der geplanten Veranstaltungen gesucht. Wer Lust und Zeit hat, melde sich bitte in der Begegnungsstätte zu den Öffnungszeiten. Jeder ist willkommen!

Informationen:

- Am 23. und 30. Dezember finden keine Veranstaltungen in der Begegnungsstätte statt.
- Augentraining jeweils am 3. und 17. Dezember um 14 Uhr, da der Mittwoch vorher mit Weihnachtsfeiern besetzt ist.
- Die Rentensprechstunde findet am 2. Mittwoch im Monat statt. Um Anmeldung wird gebeten!

Vorschau Januar:

- „Yoga für Dich“ – Einführungskurs am 13.01. in der Begegnungsstätte. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte bei Frau Irina Eidberger, ☎ 0152/07620228 oder Yoga_fuer_Dich@gmx.de; Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen, ab Januar 2016 DI 10.00-11.30 Uhr und DO 15.00-16.30 Uhr.
 - 20.01. | „Fit im Alter“ – Ergotherapeutin Jana Gebhardt
- Änderungen vorbehalten –

INFO

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.

Biesenthal, August-Bebel-Str. 19, ☎ 03337/40051

Bibliothek Biesenthal

☎ 03337/451007

Montag	geschlossen
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 17:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Bücher, Bücher, Bücher ... nutzen Sie unser Angebot!



Gesundheit für Ihr Kind – Tipps, die es zu beachten gilt!

Bestimmt ist Ihr Kind stolz auf jeden bleibenden Zahn, den es schon hat, und womöglich führt es innerlich Buch darüber, welcher Freund wie viele mehr oder weniger hat.

Umso wichtiger sind gerade jetzt die regelmäßigen Besuche (2-mal jährlich) beim Zahnarzt! Er überprüft nicht nur die Anfälligkeit für Karies, sondern auch, ob die Zähne in die richtige Position hineinwachsen.

Vieles verändert sich zu diesem Zeitpunkt noch durch das Wachstum des Kiefers, aber bei manchen Kindern ist jetzt schon eine kieferorthopädische Behandlung und eventuell eine Spange erforderlich.

Henrik ist stolz darauf, dass er der Größte in seiner Klasse ist. Manchmal hat er Schmerzen in den Knie- und Hüftgelenken.

Die Ärztin hat seine Eltern beruhigt: Das sind Wachstumsschmerzen! Nicht nur Eltern eines besonders großen Kindes tun gut daran, es dem Kinderarzt vorzustellen, wenn ihnen etwas Sorgen macht.

Falls Ihr Nachwuchs mehr in die Breite als in die Höhe geht, verordnen Sie ihm keine Diäten, sondern achten Sie verstärkt auf gesunde Ernährung: Obst, Gemüse, Brot, Kartoffeln.

• Wenn Ihr Kind kein gekochtes Gemüse mag, dann bieten Sie es ihm roh an: Paprikaschnitze, Möhren, Gurken, das alles lässt sich auch gut mit in die Schule geben und ist allemal

besser als Chips und Flips.

• Peppen Sie Fertigprodukte mit frischen Gemüse auf, schmieren Sie das Schulbrot als „Doppeldecker“ mit Vollkorn – und normalem Brot.

• Geben Sie Ihrem Kind kleingeschnittenes Obst in einer Frischhaltedose mit.

Für Kinder, die zu überflüssigen Kilos neigen, gilt natürlich besonders: Bewegung, Bewegung, Bewegung!

Finden Sie einen Sport, der Ihrem Kind Spaß macht, und unternehmen Sie am Wochenende gemeinsam etwas in der Natur.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Sabine Spelda

Elternbriefe Brandenburg

Nr. 45
ELTERNBRIEF
7 Jahre,
9 Monate

INFO

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Wukey's aktuell!



Wukey-Dragon's

Immer aktuell ist natürlich unser Sport ... das Paddeln im Drachenboot. Wir suchen weiterhin und jederzeit interessierte Sportler und Sportlerinnen, die unsere Mannschaften aktiv unterstützen.

Wukey-Dragon's

► Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Wukey's

► Erwachsene ab 18 Jahre

Mitmachen kann jeder, der Spaß am Wasser- und Mannschaftssport hat. Bei Interesse stehen folgende Kontakte zur Verfügung:

simone.drews@web.de,
☎ 0173/9527718 oder direkt beim Vorstand, siehe www.wukeys.de

Trainingszeiten 2016:

FR | 16.00 Uhr | Wukey-Dragon's
MO & FR | 18.00 Uhr | Wukey's
Wir freuen uns über jeden Zuwachs!
Der Vorstand



Wukey's

Bürgerforum Lokale Agenda 21

Das Bürgerforum findet an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Alle an nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

Nächster Termin:
Dienstag, 1. Dezember,
um 20 Uhr
im
Restaurant
Salute.



Neustrukturierung und Verschiebung der Werkstatt im Freien auf 2017

Die Organisatoren der Werkstatt im Freien benötigen eine Umbaupause.

Grund dafür ist unsere zukunftsweisende Neukonzeption.

Das Ereignis hat sich bewährt, ist bei Künstlern und Besuchern gleichermaßen beliebt und nun kräftig genug, um den Sprung über die Stadtgrenze hinaus zu wagen.

werben, um sie der Öffentlichkeit langfristig zugänglich zu machen.

Die Jury aus beiden Städten wird die besten Entwürfe herausfiltern und eine Projektmanagerin uns unterstützen.

Bernau ist unsere erste Partnerstadt um zunächst den Lückenschluss nach Berlin zu vollziehen.



Ab der 5. WiF wird Biesenthal jeweils gemeinsam mit einer Partnerstadt das Symposium gestalten.

Die Skulpturen werden entlang des deutsch-polnischen Fernradwanderweges aufgestellt. Dadurch wird seine Rolle als Verbindungsweg nach Polen zusätzlich hervorgehoben und für Radwanderer und alle unternehmungslustigen Bürger wird er noch attraktiver.

Hierin liegt auch der Grund für die Verschiebung der nächsten WiF auf das Jahr 2017: ein wesentlicher Teil der zur Durchführung des Projekts nötigen Fördermittel kann nicht rechtzeitig freigegeben werden, so dass eine fristgerechte Ausschreibung an BildhauerInnen innerhalb des deutsch-polnischen Pomerania-Gebietes nicht möglich ist.

Das Gute daran ist, dass die Skulpturen der 4. WiF ein Jahr länger als sonst den Öffentlichen Raum schmücken.

In Zukunft wollen wir alle acht Skulpturen über Stipendien er-

Etappen/Partnerstädte:

2017 - Bernau

2018 - Pankethal

2020 - Berlin Schloßplatz, Startpunkt des Fernradweges dann geht es weiter vorwärts ab Biesenthal

2022 - Joachimsthal ... bis nach Wollin/Ostsee

Fünf der entstandenen Bildhauerarbeiten Biesenthal werden auch in Zukunft zuerst in der Stadt aufgestellt und nach zwei Jahren zum endgültigen Verbleib an den Radweg versetzt.

Seit Kurzem schmückt nun die Stele von Alla Krasnitzki die Evangelische Kirche Biesenthal mit ihrer Skulptur „Wege“.

Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam auf eine spannende Weiterentwicklung und wünschen allen Bürgern von Biesenthal ein kunstreiches 2016.

*Anne Schulz, Emerita Pansowowa
und Isabel Garcia*

VERANSTALTUNGEN – TERMINE – INFORMATIONEN

Veranstaltungen im Dezember

5. DEZEMBER

ab 13:00 Uhr | Weihnachtsmarkt

Kirchplatz Marienwerder
► Veranstalter: Ortsvorsteher Herr Kosse, www.marienwerder-barnim.de

18.00 Uhr | Weihnachtskonzert in der Kirche

Kirche Marienwerder
► Veranstalter: Ortsvorsteher Herr Kosse, www.marienwerder-barnim.de

6. DEZEMBER

Adventskunstmarkt

Kulturbahnhof Biesenthal
► Veranstalter: Kultur im Bahnhof e. V., Frau Marianne Freyer, www.bahnhof-biesenthal.de

14:30 Uhr | Wir schmücken den Weihnachtsbaum

Fachwerkkirche Tuchen
► Veranstalter: Fachwerkkirche Tuchen e. V., Frau Tokler, Frau Lange, www.fachwerkkirche-tuchen.de

12. DEZEMBER

15:00 Uhr | „Märchennachmittag“

Karin Baron liest Märchen
Fachwerkkirche Tuchen
► Veranstalter: Fachwerkkirche Tuchen e. V., Frau Tokler, Frau Lange, www.fachwerkkirche-tuchen.de

13. DEZEMBER

13:00-18:00 Uhr | Weihnachtsmarkt am Naturparkbahnhof Melchow

Naturparkbahnhof Melchow
► Veranstalter: Naturparkbahnhof Melchow e. V., Herr Kleinteich, www.melchow.de

19. DEZEMBER

16:00 Uhr | Konzert „Internationaler Weihnachtszauber“

Fachwerkkirche Tuchen
► Veranstalter: Fachwerkkirche Tuchen e. V., Frau Tokler, Frau Lange, www.fachwerkkirche-tuchen.de

BIESENTHALER WEIHNACHTS-MARKT



**SAMSTAG, DEN 28.11.2015
AB 11.30 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ**

MIT BUNTEM PROGRAMM

besonderes Highlight:
Geführte Weihnachtskutschfahrten durch den historischen Stadtkern

Weihnachtskonzerte der Neuapostolischen Kirche

Chor, Kinderchor und Orchester der Neuapostolischen Kirche Eberswalde laden zu zwei Konzerten in der Vorweihnachtszeit, in denen traditionelle und christliche Weihnachtsmusik vorgetragen werden. Neben altbekannten christlichen Weisen wie „Stille Nacht“ und „Es ist ein

Ros entsprungen“ werden auch beliebte Stücke wie „Jingle Bells“ oder „White Christmas“ in unterschiedlichen Arrangements zu hören sein. Sänger und Instrumentalisten kommen aus den zwölf Gemeinden des Kirchenbezirkes Eberswalde, der im Wesentli-

chen die Landkreise Barnim und Uckermark sowie in Teilen Oberhavel und Märkisch Oderland umfasst. Die intensive Probenarbeit seit September verspricht ein stimmungsvolles Klangerlebnis. Karten sind unter <http://tickets.nak-bbrb.de> oder in den Kir-

chengemeinden erhältlich und kosten 5 € (Kinder bis 14 frei). Vorgetragen wird das anspruchsvolle Programm jeweils um 16 Uhr am 12. Dezember in der St. Marienkirche in Gramzow und am 13. Dezember in der Stadthalle Eberswalde.



Fachwerkkirche Tuchen stimmt auf bevorstehendes Weihnachtsfest ein

Mit den nachfolgenden Programmen möchte der Verein Fachwerkkirche Tuchen „Groß und Klein“ auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen und wünscht schöne gemeinsame Stunden.

► 06.12. | 14:30 Uhr | „Wir schmücken den Weihnachtsbaum“

Liebe Kinder, liebe Eltern, am 2. Advent laden wir ganz herzlich zum Bastel- und Theaternachmittag in die Fachwerkkirche ein.

Ab **14:30 Uhr** wird Weihnachtsschmuck gebastelt und gegen 15:45 Uhr gemeinsam der Baum geschmückt. Zum Basteln bitte bis 4.12. anmelden, ☎ 033451-63017 und eine **Schere mitbringen!**

Um **16:00 Uhr** seht ihr mit kunstvoll gefertigten Marionetten das Märchen **„Hänsel und Gretel“**.



Es war einmal...

Hänsel und Gretel haben den Milchkrug mit der letzten kostbaren Milch zerbrochen. Die Mutter ist verzweifelt und schickt sie in den Wald zum Beeren sammeln. Die Geschwister geraten in den Hinterenwälderwald, verirren sich und gelangen schließlich an das Haus aus lauter Süßigkeiten. „Knusper, knusper Knäuschen, wer knuspert mir am Häuschen“

Ein vergnügliches Marionettenspiel für alle kleinen Leute ab 4 Jahre und alle Großen sowieso.

Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.

► 12.12. | 16:00 Uhr | „Eine Stunde für Groß und Klein“

Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern, die Tage im Advent werden kürzer und am Nachmittag sitzt man gern bei Kerzenschein und kleinen Knabberien zusammen.

Dazu sind alle kleinen und großen Zuhörer herzlich willkommen, wo ihr einen spannenden Nachmittag mit Märchen, Sagen und Kurzgeschichten aus unserer Region und Chronik erlebt, **der Eintritt ist frei!**

► 19.12. | 16:00 Uhr | „Internationaler Weihnachtszauber“

Weihnachten steht vor der Tür, überall funkeln kleine Lichter und es duftet nach Plätzchen. Mit Gesang und spannenden Weihnachtsgeschichten aus den Nachbarländern sorgen die Solisten für ein wenig Zeit zum Innehalten.

Beliebtes und Unbekanntes in wohlklingender Zweistimmigkeit von Sopran und Alt bringen Marta Pfaffeneder und Heike Gentsch zu Gehör. Am Klavier werden sie von Krysztof Szachnowski begleitet.



INFO

www.fachwerkkirche-tuchen.de

Weihnachtskonzert in der Evangelischen Kirche in Biesenthal

Die evangelische Kirchengemeinde Biesenthal veranstaltet zusammen mit dem Gemischten Chor Biesenthal e.V. und den Bläserchören am 13. Dezember um 17 Uhr ein weihnachtliches Benefizkonzert.

Hierzu laden wir herzlich ein. Der Erlös des Konzertes ist für das Hospiz „Auf dem Drachenkopf“ in Eberswalde bestimmt.

*Ursula Bruch
Vorsitzende des Gemischten Chores*

Freiwillige Feuerwehr Tempelfelde

Einladung zum

Glühweinabend

in Tempelfelde

am

Sa., 5. Dezember 2015

ab 18.00 Uhr

Platz an der Feuerwehr



Förderverein Löschgruppe Tempelfelde e. V.



Einladung
zur
Weihnachtsfeier



Liebe Tempelfelder Rentner,
unsere diesjährige Weihnachtsfeier
beginnt am

**Dienstag, dem 15.12.2015,
um 15.00 Uhr**

in der alten Schule in Tempelfelde
mit einer Kaffeetafel.
Danach folgt ein Unterhaltungsprogramm
mit Überraschungen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen
lassen wir den Tag fröhlich ausklingen.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an
bis spätestens 05.12.2015 bei
Eva Weigner persönlich oder
telefonisch unter 463055.



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

EVANGELISCHES PFARRAMT

16359 Biesenthal,
Schulstraße 14
☎ 03337 – 3337, Fax 451759
E-Mail: pfarramt@
kirche-biesenthal.de

Biesenthal

- ▶ SO | 29.11. | 10:30 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent
- ▶ SO | 06.12. | 10:30 Uhr
Gottesdienst zum 2. Advent
- ▶ SO | 13.12. | 10:30 Uhr
Gottesdienst zum 3. Advent
- ▶ SO | 20.12. | 16:00 Uhr
Gottesdienst zum 4. Advent mit
Krippenspiel
- ▶ DO | 24.12. | 18:00 Uhr
Gottesdienst zum Heilig Abend
- ▶ FR | 25.12. | 10:30 Uhr
Gottesdienst zum 1. Feiertag
mit Heiligem Abendmahl
- ▶ SA | 26.12. | 10:30 Uhr
Weihnachtsliedersingen zum
2. Feiertag mit dem Posaunen-
chor
- ▶ DO | 31.12. | 17:00 Uhr
Silvester, Jahresschlussandach-
ten mit Heiligem Abendmahl
- ▶ FR | 01.01. | 14:00 Uhr
Neujahrgottesdienst

Danewitz

- ▶ SO | 13.12. | 09:00 Uhr
Gottesdienst zum 3. Advent
- ▶ DO | 24.12. | 16:30 Uhr
Gottesdienst zum Heilig Abend
- ▶ DO | 31.12. | 16:00 Uhr
Silvester, Jahresschlussandach-
ten

Rüdnitz

- ▶ SO | 29.11. | 09:00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent
- ▶ DO | 24.12. | 15:15 Uhr
Gottesdienst zum Heilig Abend
- ▶ DO | 31.12. | 15:00 Uhr
Silvester, Jahresschlussandach-
ten

Lanke

- ▶ DO | 24.12. | 14:00 Uhr
Gottesdienst zum Heilig Abend
- ▶ DO | 31.12. | 14:00 Uhr
Silvester, Jahresschlussandach-
ten

**PRO SENIORE Residenz
am Wukensee**

- ▶ MI | 02.12. | 15:30 Uhr
Gottesdienst

**Altenpflegeheim
der Volkssolidarität**

- ▶ FR | 04.12. | 14:45 Uhr
Gottesdienst
- ▶ FR | 28.12. | 14:45 Uhr
Gottesdienst
- ▶ DO | 24.12. | 16:00 Uhr
Gottesdienst zum Heilig Abend

**Johann-Hinrich-Wichern-Haus
in Rüdnitz**

- ▶ DI | 29.11. | 14:00 Uhr
Gottesdienst
- ▶ DI | 08.12. | 16:00 Uhr
Gottesdienst

**PFARRAMT
BEIERSDORF/GRÜNTAL**

Pfarrer Christoph Strauß
Hauptstr. 10
16259 Beiersdorf-Freudenberg
Tel.: 033451/459042
E-Mail: cs2000@gmx.de
www.kirche-beiersdorf-gruental.de

- ▶ SO | 06.12. | 2. Advent
10:15 Uhr | Grüntal
Familiengottesdienst
- ▶ SO | 13.12. | 3. Advent
10:15 Uhr | Melchow
mit Gemeindecfé
- ▶ DO | 24.12. | Heiliger Abend
16:00 Uhr | Melchow
mit Krippenspiel, Pfr. Strauß
- 15:00 Uhr | Grüntal
mit Krippenspiel, Seelemann

- 17:30 Uhr | Tempelfelde
Pfr. Strauß
- ▶ DO | 31.12.
Altjahresabend

**KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE**

Pfarramt St. Marien
Bahnhofstraße 162,
16359 Biesenthal
Tel. 03337-21 32

- ▶ SO | 06.12. | 2. Advent
8:30 Uhr | Beichtgelegenheit
9:00 Uhr | heilige Messe
- ▶ DI | 08.12. | Marienfest und
Wallfahrt
9:00 Uhr | Festgottesdienst
- ▶ SA | 12.12. | 14:00 Uhr
Beichtgelegenheit Pfr. Kort
- ▶ SO | 13.12. | 3. Advent
8:30 Uhr | Beichtgelegenheit
9:00 Uhr | heilige Messe
- ▶ SA | 19.12. (Priesterjubiläum)
9:00 Uhr | Festmesse
- ▶ SO | 20.12. | 4. Advent
8:30 Uhr | Beichtgelegenheit
9:00 Uhr | heilige Messe
- ▶ DO | 24.12. | Heiligabend
21:00 Uhr | Christmesse
- ▶ FR | 25.12. | Weihnachten –
Geburt des Herren
9:00 Uhr | Festmesse
- ▶ SA | 26.12. | 2. Weihnachtstag
9:00 Uhr | Festmesse
- ▶ SO | 27.12. | Fest der Hl.
Familie
9:00 Uhr | heilige Messe
- ▶ MO | 28.12. | Unschuldige
Kinder
9:00 Uhr | heilige Messe
- ▶ DO | 31.12. | Silvester
17:00 Uhr | Jahresschlussan-
dacht
- ▶ FR | 01.01. | Neujahr Gottes-
mutter Maria
10:00 Uhr | heilige Messe

**LANDESKIRCHLICHE
GEMEINSCHAFT**

innerhalb der Evang. Kirche
Schützenstraße 36,
16359 Biesenthal, ☎ 3307

- ▶ DI | 01.12. | 18:30 Uhr
Chor
- ▶ MI | 02.12. | 18:30 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit
- ▶ DO | 03.12. | 15:00 Uhr
Senioren-Oase
- ▶ SO | 06.12.
Kein Gemeinschaftsgottes-
dienst
- ▶ MI | 09.12. | 19:00 Uhr
Begegnungsgruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige
- ▶ SO | 13.12. | 16:30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst mit
Abendmahl
- ▶ DI | 15.12. | 18:30 Uhr
Chor
- ▶ MI | 16.12. | 18:30 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit
- ▶ DO | 17.12. | 18:00 Uhr
Hauskreis
- ▶ SO | 20.12. | 16:30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ SO | 27.12. | 15:00 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst/
Jahresabschluss mit Imbiss
- ▶ MO | 28.12. | 19:00 Uhr
Begegnungsgruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige

**EV. KIRCHENGEMEINDE
RUHLSDORF, MARIENWER-
DER UND SOPHIENSTÄDT**

Dorfstraße 32
16348 Marienwerder
OT Ruhlsdorf
☎ 033395 / 420
Fax: 033395 / 711 71
E-Mail: kontakt@
kirche-ruhlsdorf.de
www.kirche-ruhlsdorf.de

AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN

Neues aus dem KULTI

So lange sich alle auf die Herbstferien gefreut haben, so schnell waren sie auch schon wieder vorbei und so auch unser Ferienprogramm im KULTI. Großen Anklang fand hierbei der Sporttag in der Turnhalle, in der neben Fußball auch Basketball und Volleyball gespielt wurde. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Schwimmbads in Oranienburg, bei dem durch das ausgiebige Rutschen und den gemeinsamen Spaß der Tag wie im Fluge verging.

Am Freitag stand dann unser Kochtag an, an dem nach fleißigem Teig kneten zusammen genüsslich Pizza gegessen wurde. Am Ende der ersten Ferienwoche veranstalteten wir einen Minecraft Wettbewerb, bei dem jede Gruppe zwischen ein bis drei Personen die Aufgabe hatte, in 45 Minuten ein Haus für die Stadt Biesenthal zu bauen.

Dabei entstanden kreative Gebäude, die all unsere Erwartungen übertrafen. Bei der Auswertung bekamen die besten Drei einen Gutschein für die Pizzeria

Salute in Biesenthal ausgehändigt.

Das letzte Eis in diesem Jahr, gab es nach dem Basketballwettbewerb, bei dem kein Punkt verschenkt wurde.

Um der Langeweile zu entgehen stand als nächstes der Besuch des Fitolinos auf dem Ferienplan, wo uns viel Spaß und Action erwarteten.

Zum krönenden Abschluss fand dann die Halloween-Party statt, wo alle großen und kleinen Geister ein leckeres Buffet und tolle Tanz-Musik erwartete. Bei alledem haben uns unsere neue FSJ'lerin und unser neuer BFD'ler tatkräftig unterstützt.

In den nächsten Wochen wird nun der Fußboden in insgesamt vier unserer Räume erneuert. Außerdem findet am 12. Dezember das Kinderfilmprojekt statt, zu dem alle interessierte Erwachsene und Kinder herzlich eingeladen sind. Vorgestellt wird der Film „Kopfüber“.

Für aktuelle Informationen besuchen Sie unsere Internetseite kulti-biesenthal.de.

Hallo,

mein Name ist Philip Schmidt. Ich bin 17 Jahre alt und absolviere dieses Jahr ein BfD im Jugendkulturzentrum „Kulti“ in Biesenthal. Ich mach dort mein BfD, weil ich sehr interessiert an der Zusammenarbeit mit Jugendlichen und Kindern bin und es mir sehr viel Spaß macht. Freizeitleich spiele ich Schlagzeug und mache sehr viel mit

Musik, was ich beispielsweise auch im Kulti auslebe durch sämtliche Partys die ich auch musikalisch begleiten werde. Im Kulti bin ich größtenteils dafür zuständig, die Jugendlichen zu betreuen. Ich sammle hier meine Erfahrungen für die danach folgende Ausbildung zum Erzieher.

Halli Hallo,

mein Name ist Maria Triebel und ich habe mich dazu entschieden ein Freiwilliges Soziales Jahr im Jugendkulturzentrum in Biesenthal zu absolvieren. Dieses Jahr habe ich mein Abitur am „Alexander-von-Humboldt“ Gymnasium abgeschlossen und werde voraussichtlich im nächsten Jahr mein Studium beginnen. Ich bin schon lange ehrenamtlich tätig und habe auch schon das KULTI bei diversen Veranstaltungen, wie der Rockenden Eiche und dem Kinderrechteprojekt, tat-

kräftig unterstützt. Vor einigen Jahren habe ich mich dazu entschlossen, eine Jugendleiterausbildung zu absolvieren, um auch eigenständig Projekte durchführen zu können. Im KULTI kümmere ich mich vor allem um den Nachhilfeunterricht und unterstütze die Koch AG, welche jeden Mittwoch stattfindet. Ich freue mich auf das kommende Jahr und hoffe, dass ich noch viele praktische Erfahrungen sammeln kann, bevor das anstrengende Lernen wieder beginnt.

Jugendkulturzentrum KULTI

Öffnungszeiten des Jugendbistros:

DI	13:30–21:00 Uhr
MI/DO	15:00–21:00 Uhr
FR/SA	16:00–22:00 Uhr

Schlagzeugunterricht (ab 12 Jahre)

► jeden MO | ab 14:00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

Gitarrenunterricht (Akustik- und E-Gitarre)

► jeden MO | ab 17:30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

Nutzung des Bandraumes mit Anlage

► DI bis SA | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr gegen Nutzungsgebühr

Fitnessstraining (ab 18 Jahre)

► DI bis FR | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr, ab 4,00 € pro Monat

Kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe

► DI bis FR | zwischen 15:00 und 17:00 Uhr

Kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen

Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter: Sebastian Henning, Peggy Hiller
Jugendkulturzentrum Kulti, Bahnhofsstraße 152, 16359 Biesenthal
☎ 03337/41770, Fax: 03337/450118
www.kulti-biesenthal.de, info@kulti-biesenthal.de
Ehrenamt: Jessy Jordan und Daniel Freier
Amtsjugendkoordinatorin: Renate Schwiieger,
☎ 03337/450119, Fax.: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstrasse 1, 16321 Rüdnitz, ☎/Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Öffnungszeiten: DI – FR 16:00–21:00 Uhr,
samstags nur Projekte

Neustart mit Celine
im Jugendclub Melchow

Liebe Kinder und liebe Jugendliche, im Jugendclub Melchow weht ein neuer Wind und Celine Hoffmann sorgt dafür. Ab sofort heißt es also wieder Musizieren, Hausaufgabenhilfe, Basteln, Spielen und natürlich alles worauf ihr Lust habt und das alles im bestens ausgestatteten Melchower Jugendclub. Hier ist für jeden etwas dabei, also macht euch auf



den Weg und bis demnächst.

**Vorläufige Öffnungszeiten:
freitags von 15:00-19:00 Uhr**
Steckbrief:

Name: Celine Hoffmann
Spitzname: Celi
Geburtstag: 29.05.1997
Hobbies: Gitarre spielen und singen
Lieblingssessen: Nudelauflauf
Bei Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an die Jugendkoordinatorin Renate Schwiieger
☎ 015117412149

Gelungener zentraler Wandertag der Biesenthaler Grundschule

Am Dienstag, dem 13. Oktober, war der zentrale Wandertag der Biesenthaler Grundschule.

Die Wanderung führte alle Klassen nach Danewitz.

Wer wollte, besuchte den Bauernhof der Familie Hübner. Hier konnten die Kinder Schweine und Hühner hautnah erleben.

Die Kartoffelermaschine fanden Jungen und Mädchen sehr interessant.

Bestaunt wurden auch die vielen Kürbisse.

Weitere Angebote konnten genutzt werden. Zum Beispiel nutzten die kleineren Schülerinnen und Schüler den Spielplatz. Die älteren Schüler fanden es toll, Fußball auf dem Bolzplatz zu spielen.

Ein großes Lob erhielten die fleißigen Frauen vom Backofenverein Danewitz, denn bei Ankunft der Schülerinnen und Schüler hielten sie Zuckerkuchen aus den Steinbackofen und warmen Tee bereit.



Wanderung nach Danewitz



Lecker Zuckerkuchen nach Ankunft in Danewitz

Etwas später gab es dann noch eine Grillwurst mit Brötchen sowie ein kleines Getränk für jeden. Der Rückweg war besonders für die jüngeren Grundschüler eine Herausforderung, die sie jedoch erfolgreich bewältigten.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Matzke, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Danewitz, der Bäckerei Benndorf, der Familie Hübner sowie den Frauen des Backofenvereins Danewitz, denn ohne deren Hilfe wäre es nicht ein sooooo... gelungener Wandertag geworden.

*Nora Guhlmann und
Frida Zimmermann
aus der Klasse 3a*

Neuigkeiten aus der Kita „Zu den 7 Bergen“ aus Melchow

Nun wollen wir noch einmal von den vielen schönen Tagen berichten, die wir in den letzten Monaten, in unserer Kita erleben und von den schönen Tagen, die wir noch vor uns haben, bis das Jahr 2015 sich dem Ende neigt.

Was war denn bei den Zwergen los?

Nach der schönen Sommerferienzeit ging es bei uns weiterhin heiß her.

Ein Höhepunkt war unser Indianerfest mit erlebnisreicher Schatzsuche.

In den Herbstferien kühlten sich zwar die Temperaturen ab, aber davon ließen wir uns nicht den Spaß verderben. Wir haben so mancherlei erlebt, dazu gehörte:

- eine Erlebnistour im Wald
- ein Besuch in der Backstube, der Bäckerei Haupt in Melchow
- uns besuchte die Polizei (diese unterstützte uns in unserem Projekt „Ich gehe nicht mit Fremden mit“)
- eine Cheerleadingstunde mit dem Coach der Golden Phoenix sowie
- ein Basisteinsatz in der Halloween-Gruselwerkstatt.

Ein letzter Höhepunkt war das Herbstfest, bei dem wir mit Herbstkronen geschmückt, die Waldgeister



Besuch der Polizei für das Projekt „Ich gehe nicht mit Fremden mit“

besuchten, zum Mittag gab es Bratwurst vom Grill und am Nachmittag bastelten wir mit unseren Eltern unsere Laternen für das bevorstehende Laternenfest.

Auch draußen hat sich was getan!

Da unsere Außenspielgeräte in die Jahre gekommen waren, dürfen wir uns jetzt über einen neuen Rutsch-Schaukelturn für die Kitakinder sowie einen neuen Rutschurm für die Krippenkinder freuen. Die uns von



Cheerleadingstunde

LIRU-BAU, Herrn Mario Linow, zeitnah aufgebaut werden konnten. Dem möchten wir hiermit ein besonderes DANKE-SCHÖN aussprechen.

Und so geht es bei uns Zwergen weiter!

In großer Vorfreude warten wir nun auf unser Laternenfest, den Oma-Opa-Tag, sowie die schöne Adventszeit. In dieser werden wir Plätzchen backen, Geschenke basteln und den Weihnachtsbaum mit unserem Förster schlagen. Der letzte Höhepunkt in diesem Jahr wird der Besuch beim Weihnachtsmann im Winterwald sein, den wir kaum noch erwarten können.

Nun wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen eine ruhige und entspannte Vorweihnachtszeit und danken all den lieben Eltern und Großeltern für ihre Unterstützung.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Melchow“



Erlebnistour im Wald



Ein neuer Rutsch-Schaukelturn für die Kitakinder

Der Kietz und seine Bewohner – Geschichte des Hauses Fischerstraße Nummer 8

Im heutigen Bericht möchte ich über das Haus Fischerstraße Nr. 8, früher Nr. 100, berichten. In diesem Haus wurde kein Handwerk ausgeübt, dafür wurde hier über viele Jahre Landwirtschaft betrieben. Auch dieses Haus war bis zum großen Stadtbrand im Jahre 1756 in jüdischem Besitz. Es war Eigentum des Juden Marcus Samuel, welches er 1756 an den Küster Johann Jacob Seefeld verkaufte. Herr Samuel verließ nach dem Verkauf Biesenthal. Durch Herrn Seefeld wurde im Jahr 1762 ein neues Wohnhaus erbaut. Im Jahre 1783 verkaufte Herr Seefeld sein Haus an den Maurermeister Johann Andr. Seifert für 159 Taler. Herr Seifert verstarb am 13. April 1819.

Der Name Lehmann erscheint bereits in der Biesenthaler Chronik nach dem Erbgeregister von 1704. Darin wird unter den dort 6 wohnenden Kietzer Familien die Fischerei von Friedrich Lehmann genannt. Desgleichen in der Turmknopfurkunde von 1801 wird unter den jetzt 10 Kietzern ein Kietzer Friedrich Lehmann genannt. Die Vermutung liegt nahe, dass die Fischerstraße 8 schon vor 1884 im Besitz der Lehmanns gelangte. Diese Vorgeschichte entnahm ich aus einer alten Chronik über Biesenthal. Trotz intensiver Nachforschungen in einigen Ar-



Herr Fritz Lehmann und Herr Willi Ulrich beim Einbringen der Getreideernte (ca. 1943)



Landwirt Fritz Lehmann mit seinen Pferden bei Feldarbeiten (1947)

chiven und Unterlagen des Amtes Biesenthal konnte ich zu Gesehnissen in der Zeit zwischen 1819 und 1884 nichts ermitteln. Mit Datum vom 14. Februar 1884 reicht der Landwirt Gustav Lehmann bei der Stadtverwaltung Biesenthal eine Zeichnung mit der Bitte, den Anbau in Verlängerung seiner Scheune zu genehmigen, ein. Um die Zustimmung seines Vorhabens musste Herr Lehmann sich mit einem Schreiben an den Regierungspräsidenten wenden, welcher mit einem Schreiben vom 26. März 1884 Herrn Lehmann die Zustimmung zu seinem Bau erteilte. Laut einer weiteren Zeichnung vom 30. Dezember 1890 beantragte Herr Lehmann die Errichtung eines neuen Stalles. Am 10. Juni 1912 fand die Hoch-

zeit des Ackerbürgers Emil Friedrich Wilhelm Lehmann und seiner Braut Marie Emilie Nürnberg statt. Herr Lehmann war nicht der Sohn von Gustav Lehmann, er war ein Sohn von Karl Friedrich Lehmann mit Wohnsitz in Berlin. Ein Berliner heiratet hier in Biesenthal eine bekannte Tochter einer Ackerbürgerfamilie aus dem Hause Wilhelm Nürnberg. Ihr Wohnsitz war aber Fischerstraße 8. Herr Fritz Lehmann übernahm die Wirtschaft und beantragte laut Zeichnung vom 19. Mai 1913 den Bau einer Wasch- und Futterküche. Die Ehe von Friedrich und Marie Lehmann war leider nur von kurzer Dauer. Ein Jahr nach der Eheschließung verstarb Herr Lehmann am 1. Dezember 1913. Er hinterließ einen gemeinsamen Sohn, der den Vornahmen des Vaters, Fritz, erhielt, er kam am 11. Juni 1913 zur Welt. Die Witwe von Fritz Lehmann heiratet 6 Jahre später den Erbhofbauern Willi Karl Otto Ulrich

aus Wensickendorf. Die Trauung fand am 24. Juni 1919 statt. Herr Willi Ulrich bat mit einem Schreiben vom 20. Februar 1943 dringend um Zuteilung von Materialien zur Reparatur seiner Hofscheune. Er musste den Antrag an die Kreisbauernschaft in Bad Freienwalde einreichen. Da zu dieser Zeit Kriegszustand herrschte, wurde so ein Ersuchen besonders erschwert. Formulare und Anträge in jeder Menge. In der Ehe von Fritz und Elisabeth Lehmann ist am 18. Mai 1943 ein Sohn Namens Hans-Joachim geboren. Das Schicksal schlug auch hier grausam zu. Fritz Lehmann war Diabetiker, woran er noch in jungen Jahren 1953 – 40-jährig – verstarb. Sein Stiefvater, Willi Ulrich, unterschrieb durch einen Überlassungsvertrag vom 26. März 1954 dem Sohn von Fritz Lehmann, Hans-Joachim – das Anwesen seiner Vorfahren.

Er und seine Gattin führten große Umbauarbeiten am Wohnhaus durch, so dass es nach erfolgter Rekonstruktion das Aussehen eines Neubaus aufwies. Wieder ereilte die Familie ein Schicksalsschlag. Hans-Joachim Lehmann verstarb in jungen Jahren. Seine Witwe verkaufte 1987 das Grundstück an eine junge Familie, welche sich wiederum 1990 davon trennte und das Anwesen an Familienangehörige verkaufte. 1992 wurde das Grundstück an die jetzigen Eigentümer verkauft.

Gertrud Poppe



Das Wohnhaus vor dem Umbau (1969)



Hofansicht nach dem Umbau (1970 / 71)

Vergangenes, Alltägliches und Gereimtes vom Heimatdichter

Liebe Leserinnen, liebe Leser, das alte Jahr neigt sich nun dem Ende zu und es wurde viel erlebt, erzählt und aufgeschrieben. Viele kleine Dinge und manch „großes“ Ding erfüllten unseren Alltag. Es gab frohe Stunden und auch bei manchem traurige und schmerzvolle Zeiten in diesem Jahr 2015.

Doch Frohsinn und Schmerz gehörten schon immer zum Alltag des Lebens und deswegen hoffen wir, dass im neuen Jahr der Frohsinn und die Zufriedenheit überwiegen und dass wir uns guter Gesundheit erfreuen und so unseren Alltag im Jahr 2016 meistern werden.

Ich hoffe, dass ich Sie auch wieder im neuen Jahr mit alten, neuen Geschichten begleiten darf. Passend in die schöne Winter- und Vorweihnachtszeit fällt mir ein altes Kindergedicht von unserem Heimatdichter Victor Blüthgen aus Bad Freienwalde aus dem Jahre 1905 ein, welches ich ihnen nicht vorenthalten will.

Aber nun zu den Tramper Geschichten. In der „alten Zeit“ wurde ja sehr viel über das Jahr eingekocht und haltbar für den langen Winter gemacht. Obst und Gemüse wurden eingeweckt, Marmeladen wurden zubereitet, man trocknete Pilze und Kräuter, Sauerkraut wurde selbst hergestellt, Äpfel, Möhren und Kartoffeln kamen in die Hauskeller und die hauseigenen Brotbacköfen wurden kurzzeitig zum Dörren von Äpfeln und Pflaumen genutzt.

Der Monat Dezember war auch der Monat, wo auf vielen Höfen ein Schwein geschlachtet wurde. Die Wurst wurde selber hergestellt und die Haltbarmachung geschah durch Einwecken, Pökeln, Räuchern und aus den Fettigkeiten des Schweines wurde Schmalz hergestellt.

Im Dezember wurde aber auch hier in Trampe Sirup gekocht. Die Zuckerrübenernte war ja vorbei und man behielt eine kleine Menge zu diesem Zweck, um daraus Sirup zu kochen. Wer

Rabe und Kinder

Der Rabe sitzt auf einem Zaun,
zwei kleine Mädchen stehn und schau'n,
die stehn im Schnee und wundern sich:
Schön guten Tag wir grüßen dich,
Herr Rab`, Herr Rab`, Herr Rab`.

Du schwarzer Rab`, du Tintenfass,
komm mit zur Schule und lerne was.
„Was soll ich denn zur Schule gehen?
Ich singe ja schon so wunderschön:
Krr Rab, Krr Rab, Krr Rab ! „

„Komm mit, hier ist die Welt verschneit,
so nähn wir dir ein warmes Kleid.“
„Nicht Schnee, noch Kälte macht mir Harm,
ich hab ein Röckchen hübsch und warm,
so schwarz, so schwarz, so schwarz. „

„Du alter Rab, du putzig Tier,
was willst du denn im Dorfe hier?“
„Mein Magen knurrt, ich leide Not,
gib mir ein Stücklein Vesperbrot
zum Fraß, zum Fraß, zum Fraß !“

selbst keine Zuckerrüben angebaut hatte, ging eben auf den großen Gutsfeldern „stoppeln“. Das war sehr mühevoll, weil ja die Rodung der Rüben noch per Hand geschah und somit kaum etwas zum „Stoppeln“ liegen blieb. Deswegen wurde dann oftmals nach Einbruch der Dunkelheit eine entsprechende Menge mit einem Handwagen von den auf den Feldern lagernden Haufen abgezweigt.

Nun konnte die Herstellung des süßen Saftes beginnen. Herstellungsorte waren meistens Waschküchen oder Futterküchen mit ihren Feuerungskesseln, so auch hier in Trampe. Unabdingbar dabei war, dass man eine sogenannte Siruppresse besaß, die in Form einer Spindelpresse funktionierte.

Zur Herstellung des Sirups mussten die Zuckerrüben peinlich genau geputzt und gewaschen werden. Man verwendete dabei Bürsten und wusch die Rüben mehrmals.

Die so gewaschenen Rüben wurden mit dem Messer in apfelgroße Stücke geteilt und noch einmal gewaschen. Diese Stücke kamen dann mit einer entspre-

chenden Menge Wasser zum Kochen in den angeheizten Kessel oder Dämpfer.

Die Stücke wurden nur solange gekocht, dass kein Brei entstand und die noch festen Stücke wurden portionsweise in dafür verwendete Jutesäcke geschüttet, um sie dann in der Presse zu

„entsaften.“

Der gewonnene Saft wurde in einem Extrabehälter gesammelt, um dann nachher insgesamt in den abgekühlten Kessel gefüllt zu werden. Der Kessel wurde sodann neu befeuert, was mit Holz und Kohle geschah. Zum Anzünden verwendete man damals Kienspäne, das sind sehr harzreiche Teile unserer märkischen Kiefer. Nun begann der schwierigste Teil der Sirupherstellung. Die Menge des Saftes im Kessel musste unter ständigem Rühren mit einer sogenannten Muskrücke langsam erhitzt werden. Das ständige Rühren und Erhitzen musste solange durchgeführt werden, bis der immer dicker werdende Saft seine bräunlich-goldene Farbe erhalten hatte. Das Feuer wurde dann aus dem Kessel entfernt und es wurde weitergerührt bis die Masse so weit abgekühlt war, dass sie nicht mehr anbrennen konnte.

Die Abfüllung geschah mit Kellen oder anderen Schöpfgefäßen in die damals altbewährten Steintöpfe. Diese Steintöpfe wurden in den Kellern gelagert und versprachen eine lange Haltbarkeit.

Heinz Wieloch

Tramper Geschichten – gesammelt und aufgeschrieben

In der „alten“ Zeit und noch bis in die sechziger Jahre hinein bis zur Kollektivierung der Landwirtschaft in der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone bzw. der DDR war es üblich, dass die ansässigen Bauern heraufziehende Gewitter in den Sommermonaten und insbesondere in der Erntezeit mit viel Respekt begegneten.

Die Furcht vor Unwettern wie Hagel, Sturm und Überflutungen und dem Einschlagen von Blitzen war auch hier bei uns sehr verbreitet. Man befürchtete natürlich Ertragseinbußen auf den Feldern, durch Blitzschlag konnte unter Umständen Haus und Hof vernichtet werden und das gehaltene Vieh auf den Höfen und Koppeln war auch Gefährdungen bei plötzlich hereinbrechenden Gewittern oder Unwettern ausgesetzt. Die Furcht war umso größer, je weiter man in die Geschichte zurückblickt und von Generation zu Generation wurden Verhaltensmaßregeln an die Nachgeborenen übermittelt oder überliefert.

Dabei spielte natürlich der Aberglaube eine bedeutsame Rolle. Die hier für unsere Region oder für unseren Ort gebräuchlichen Verhaltensmaßregeln bei herannahenden Gewittern habe ich aus Erzählungen sehr alter Tramper und meiner Eltern gewonnen.

Beim Herannahen eines Gewitters wurde zuerst geschaut aus welcher Himmelsrichtung das Gewitter kommt, um daraus schon die Stärke und Intensität abzuleiten.

Für Trampe galten oder gelten folgende Regeln. Gefährlich wird oder wurde es, wenn die Gewitter über den Park oder aus Richtung Osten heranzogen. Das waren meistens sehr starke Gewitter mit wolkenbruchartigen Regenfällen.

Bei Gewittern aus dem Westen, aus Richtung Klobbicke, war oft zu verzeichnen, dass es die nach Osten abziehende Gewitterfront nicht über die Oder schaffte und dann wieder zurückkam. Auf und in den Bauernhöfen wurden dann die überlieferten

Verhaltensmaßregeln umgesetzt.

Es wurden alle Fenster, Türen und Tore geschlossen. Der Bauer oder meistens die Bäuerin nahmen alle wichtigen Papiere und Geldanlagen an sich.

Bei Gewitter in der Nacht mussten alle auf dem Hof lebenden Menschen aufstehen und man versammelte sich in den unteren Räumen des Hauses.

Feuer im Herd musste grundsätzlich gelöscht werden, der Tisch durfte nicht gedeckt sein, Essen durfte nicht eingenommen werden und das Berühren metallischer Gegenstände sollte vermieden werden. Das Sitzen am Ofen oder unmittelbar am Schornstein war auch nicht angesagt.

Es wurde Notbeleuchtung in Form von Laternen, Kerzen oder später auch Taschenlampen bereitgelegt und der Bauer oder der Haushaltsvorstand erschien in wetterfester Bekleidung wie z. B. Gummistiefel, Regenumhang usw. Ställe und Scheunen wurden beim Gewitter ständig beobachtet und das Rauchen zu dieser Zeit war verpönt. Bei sehr heftigen Gewittern sandte man auch schon mal einige Stoßgebete gen Himmel in sehr christlichen Häusern. Wurde man bei der Feldarbeit von einem Gewitter überrascht, so suchte man sich als Person schnell eine Senke und kauerte sich dort hin.

Auf keinen Fall sollte man Schutz unter hohen Bäumen suchen. Waren noch Pferdegespanne auf dem Feld, so wurden die Pferde ausgespannt, um ein sogenanntes Durchgehen zu verhindern.

Heute wird man vielleicht über diese Regeln vielfach schmunzeln, aber entsprechend der Zeit, als diese Regeln entstanden waren sie schon von Bedeutung für die Menschen und wurden so auch größtenteils befolgt. Mir ist es wichtig, solche Dinge aus unserer Heimat vor dem Vergessen zu bewahren, indem ich sie aufschreibe und vielleicht interessiert sich dieser oder jener dafür.

Heinz Wieloch

NOTDIENSTE

➤ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Regionalleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow):

☎ 03334/30480 und 03334/19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

MO, DI, DO 19:00–07:00 Uhr

MI, FR 13:00–07:00 Uhr

SA/SO 07:00–07:00 Uhr

Zentrale Rufnummer ☎ 03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart ☎ 03337/3179

Praxis Dr. Warmuth ☎ 03337/3078

Praxis Dipl. med. A. Pagel ☎ 03337/3063

➤ Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Sonntag, 06.12. bis Montag, 07.12.2015 Barnimapotheke

Sonntag, 13.12. bis Montag, 14.12.2015 Stadtapotheke

Samstag, 19.12. bis Sonntag, 20.12.2015 Barnimapotheke

Donnerstag, 26.12. bis Freitag, 27.12.2015 Stadtapotheke

wochentags: 18:00–08:00 Uhr

samstags, 12:00 Uhr, bis sonntags, 08:00 Uhr

sonntags, 08:00 Uhr, bis montags, 08:00 Uhr

Barnim Apotheke: ☎ 03337/40500 | Stadt Apotheke: ☎ 03337/2054

Weitere Notdienstbereitschaft in unserer Umgebung finden Sie unter:

<http://www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html>

➤ Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:

Dr. Sandra Lekschas: ☎ 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Andreas Valentin: ☎ 03337/3031

➤ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Mehr Verunglückte bei weniger Straßenverkehrsunfällen

Im August 2015 registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen nach vorläufigen Ergebnissen 6 184 Straßenverkehrsunfälle. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, waren das 6,4 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Bei 795 Unfällen mit Personenschaden starben 18 Personen, ein Unfallopfer mehr als im Vorjahresmonat. 258 Personen wurden schwer (+13,2 Prozent) und 805 leicht verletzt (+1,1 Prozent). Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden sanken um 5,1 Prozent, die sonstigen Unfälle unter dem

Einfluss berauschender Mittel stiegen um 2,2 Prozent. Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichneten einen Rückgang um 7,4 Prozent. In den Monaten Januar bis August 2015 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 51 948 Straßenverkehrsunfälle, 0,3 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bei 5 638 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 7 249 Personen. Dabei wurden 7 154 Personen verletzt und 95 getötet, neun Personen weniger als in den ersten acht Monaten des Jahres 2014.

Weiterhin leichter Rückgang der Verbraucherpreise

Die Verbraucherpreise im Land Brandenburg gingen im Oktober 2015 gegenüber Oktober 2014 um 0,1 Prozent auf einen Indexstand von 106,2 (2010=100) zurück, teilte das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Gegenüber September 2015 war ebenfalls ein Rückgang um 0,1 Prozent zu verzeichnen.

Im Oktober 2015 gegenüber Oktober 2014 gingen die Verbraucherpreise mit -0,1 Prozent den dritten Monat in Folge zurück. Dies war maßgeblich auf weiter gesunkene Energiepreise zurückzuführen (-9,3 Prozent). Erneut dämpfte die Preisentwicklung für Mineralölprodukte die Gesamtsteigerung deutlich. So waren Heizöl um 29,3 Prozent und Kraftstoffe um -14,5 Prozent preiswerter. Auch die Preise für andere Energieprodukte, wie Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme (-7,5 Prozent), Gas (-0,8 Prozent) und Strom (-0,2 Prozent), lagen unter denen des Vorjahres. Lediglich feste Brennstoffe verteuerten sich um 7,5 Prozent und damit wesentlich stärker als in den Vormonaten (September 2015: +2,6 Prozent). Ohne Energie hätte die Gesamtsteigerung gegenüber dem Vorjahr +1,1 Prozent betragen. Die Preise für Nahrungsmittel zogen im Vorjahresvergleich mit +1,6 Prozent wieder stärker als bisher an (September 2015: +0,1 Prozent). Erheblich teurer als vor einem Jahr waren vor allem Gemüse (+14,3 Prozent) und Obst (+8,7 Prozent), während insbesondere Molkereiprodukte und Eier weiterhin deutlich preiswerter blieben (-7,1 Prozent). Der Preisrückgang für Energie wirkte sich auch weiterhin auf die Entwicklung der Preise für Waren insgesamt aus (-1,2 Prozent). Im Vergleich

zum September 2015 (-1,7 Prozent) war jedoch eine Abschwächung des Rückgangs zu verzeichnen, obwohl sich auch andere Waren, wie zum Beispiel Unterhaltungselektronik (-5,7 Prozent) und Telefone (-5,2 Prozent), weiterhin deutlich verbilligten. Zum einen wurden jedoch stärker gestiegene Nahrungsmittelpreise registriert, zum anderen musste u.a. auch für Zeitungen und Zeitschriften (+6,7 Prozent), Informationsverarbeitungsgeräte (+5,6 Prozent) und Tabakwaren (+4,3 Prozent) wesentlich mehr als im Vorjahr bezahlt werden. Dienstleistungen insgesamt verteuerten sich weiter (+1,0 Prozent). Hier lagen vordergründig die Preise für Taxifahrten (+13,0 Prozent), Schuhreparaturen (+5,5 Prozent), den Verzehr in Gaststätten (+5,0 Prozent) und Kantinen (+3,9 Prozent) sowie Friseurleistungen (+3,7 Prozent) deutlich über denen des Vorjahres. Dagegen waren andere Dienstleistungen, hauptsächlich bedingt durch die im Juni 2015 in Kraft getretene Gesetzesänderung zur Regelung der Wohnungsvermittlung („Bestellerprinzip“), merklich günstiger (-5,2 Prozent). Im Vergleich zum Vormonat September 2015 gingen die Verbraucherpreise ebenfalls um -0,1 Prozent zurück. Verbraucherfreundlich zeigten sich dabei vor allem die Preise für Heizöl (-5,6 Prozent) und Kraftstoffe (-2,6 Prozent). Auch alkoholische Getränke (-3,5 Prozent; darunter Bier: -7,9 Prozent), Hotelübernachtungen (-2,7 Prozent) und Pauschalreisen (-2,6 Prozent) waren günstiger. Dagegen verteuerten sich feste Brennstoffe (+5,6 Prozent), Nahrungsmittel (+0,9 Prozent) sowie Schuhe (+0,7 Prozent) und Bekleidung (+0,6 Prozent).

Mehr als ein Drittel der Strafgefangenen hatten fünf bis zehn Vorstrafen

Nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg waren am 31. März 2015 1.168 Strafgefangene, davon 100 Frauen und 1.068 Männer, in Justizvollzugs- und Jugendstrafanstalten im Land Brandenburg inhaftiert. Gegenüber 2014 waren es 6,3 Prozent weniger, bedingt durch die gesunkene Zahl inhaftierter Männer um 6,6 Prozent.

1.075 Straftäter verbüßten eine Freiheitsstrafe nach allgemeinem Strafrecht und 85 eine Jugendstrafe. Acht Personen befanden sich in Sicherungsverwahrung. Die überwiegende Mehrheit mit 88 Prozent saß für eine Haftdauer von bis zu fünf Jahren ein. 5,4 Prozent verbüßten eine lebenslange Freiheitsstrafe.

43 Prozent der Strafgefangenen insgesamt waren im Alter von 25 bis 34 Jahren.

Jünger als 25 Jahre waren 15 Prozent aller Strafgefangenen.

683 (58,5 Prozent) Straftäter waren vorbestraft. 87,5 Prozent waren in der Vergangenheit bereits zu freiheitsentziehenden Strafen und 12,6 Prozent zu Geldstrafen verurteilt worden. 35,1 Prozent der vorbestraften Straftäter hatten eine oder zwei, 35,7 Prozent sogar fünf bis zehn Vorstrafen verbüßt.

Als häufigster Haftgrund wurden mit 25 Prozent Straftaten gegen die Person erfasst, gefolgt von Diebstahl und Unterschlagung mit 22,7 Prozent. Wegen Raub und Erpressung saßen 14,9 Prozent der Straftäter ein, 13,3 Prozent wegen Vermögens- oder Eigentumsdelikten und 8 Prozent wegen Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (z. B. wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz).

13,9 Prozent aller Strafgefangenen besaßen eine ausländische Staatsbürgerschaft

Autofahren im Winter – Tipps der Verkehrswacht

Das Mobilsein in der Herbst- und Winterzeit verlangt von allen Verkehrsteilnehmern sehr viel ab. Deshalb sei an dieser Stelle zunächst einmal mehr an den § 1 der Straßenverkehrsordnung erinnert, der da lautet:

„(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

Wenn wir uns das und die Witterungsverhältnisse vor Augen führen, ist das meiste schon getan.

1. Wahl des Verkehrsmittels

Muss es immer das eigene Fahrzeug sein? Vielleicht ist es sinnvoll, die Winterzeit zu nutzen, um die Öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen? Da wird man gefahren und kommt stressfreier ans Ziel.

2. Wahl der Fahrzeit

Es lohnt sich sicher darüber nachzudenken, ob ich unbedingt 6 Uhr losfahren muss. Da werde ich noch durch die Morgennebel behindert, die sich im Laufe des Vormittags auflösen und der Winterdienst war auch noch nicht überall. Vielleicht geht es, dass ich meinen Termin/Fahrtgrund auf den frühen Nachmittag verlegen kann.

3. Gesetzliche Vorgaben zum Fahren in der Winterzeit

Die Straßenverkehrsordnung schreibt vor, was ich beim Fahren im Winter zu beachten habe, so unter anderem in:

§ 2; *Straßenbenutzung durch Fahrzeuge*

(3a) Bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte darf ein Kraftfahrzeug nur mit Reifen gefahren werden, welche die ... Eigenschaften erfüllen (M+S-Reifen)...

§ 3 *Geschwindigkeit*

(1) Der Fahrzeugführer darf nur so schnell fahren, dass er sein Fahrzeug ständig beherrscht. Er hat seine Geschwindigkeit insbesondere den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen sowie seinen persönlichen Fähigkeiten und den Eigenschaften von Fahrzeug und Ladung anzupassen. Beträgt die Sichtweite durch Nebel, Schneefall oder Regen weniger als 50 m, so darf er nicht schneller als 50 km/h fahren, wenn nicht eine geringere Geschwindigkeit geboten ist. Er darf nur so schnell fahren, dass er innerhalb der übersehbaren Strecke halten kann. Auf Fahrbahnen, die so schmal sind, dass dort entgegenkommende Fahrzeuge gefährdet werden könnten, muss er jedoch so langsam fahren, dass er mindestens innerhalb der Hälfte der übersehbaren Strecke halten kann.

§ 17; *Beleuchtung*

(3) Behindert Nebel, Schneefall oder Regen die Sicht erheblich, dann ist auch am Tag mit Abblendlicht zu fahren. Nur bei solcher Witterung dürfen Nebelscheinwerfer eingeschaltet sein.

Bei zwei Nebelscheinwerfern genügt statt des Abblendlichts die zusätzliche Benutzung der Begrenzungsleuchten. An Kraftträdern ohne Beiwagen braucht nur der Nebelscheinwerfer benutzt zu werden. Nebelschlussleuchten dürfen nur dann benutzt werden, wenn durch Nebel die Sichtweite weniger als 50 m beträgt.

Auch und gerade das Fahrrad

muss ordentlich beleuchtet sein: vorn Scheinwerfer, hinten Rücklicht und die vorgeschriebenen Reflektoren sollten ebenfalls in Ordnung sein.

4. Vorbereitung des Fahrzeuges auf die Wintersaison

Um gut und sicher durch die Herbst-/Winterzeit zu kommen sollte jeder Kraftfahrer zu mindestens die nachfolgenden Tipps beachten:

- Winterreifen aufziehen lassen (Bitte schon im Oktober!)
- Scheibenwaschwasserbehälter mit dem für Winterbetrieb notwendigem auffüllen
- Eiskratzer, Scheibenenteiser und Streugut an Bord?
- Schaufel zum Freischaufeln oder Streugut verteilen an Bord?
- Decken im Auto, es kann ja mal zu einem Stau kommen?
- Regelmäßige Kontrollen von Wasser, Öl, Luftdruck elektrische Anlage (auch Beleuchtungsanlage)
- Der Schlosenteiser gehört in den Mantel, denn im Handschuhfach nützt er mir nicht, wenn ich ihn doch mal brauche.

5. Frühstart

Erst Scheiben frei kratzen, einsteigen und anschnallen, dann Motor starten und losfahren. Wenn der Motor noch kalt ist, sind Spritverbrauch und Schadstoffausstoß sehr hoch. Der Katalysator wirkt noch nicht, das Motorenöl ist sehr zähflüssig.

Erst nach circa 4 Kilometern erreicht der Motor seine Betriebstemperatur, seine normale Leistung und auch den normalen Verbrauch.

6. Motor vorwärmen

Mittels Standheizung (etwas mehr als 0,5 l pro Stunde Sprit) kann der Motor vorgewärmt werden.

Aber schon 20 Minuten reichen, damit der Motor seine

Betriebstemperatur erreicht. Beim Starten vermeidet man so die Kaltfahrphase, schont den Motor und macht dadurch den Mehrverbrauch durch die Standheizung fast wieder wett.

7. Heizungen sinnvoll einsetzen

Die Heckscheibenheizung braucht nur dann eingeschaltet werden, wenn die Scheibe beschlagen ist. Die Sitzheizung macht nur in den ersten Minuten der Fahrt Sinn. Wenn der Motor durchgewärmt ist, gibt dessen Heizung (ohne zusätzlichen Spritverbrauch) genug Wärme ab.

Die Klimaanlage verhindert oder entfernt gleich bei Fahrtbeginn wirkungsvoll den Beschlag von Scheiben.

Kalte Luft enthält nämlich weniger Feuchtigkeit als warme, kann also mehr aufnehmen und entfernen. Experten des TÜV meinen: der kurze Einsatz der Klimaanlage zur Enteisung kostet weniger Energie als ein langer Betrieb der Heckscheibenheizung oder des Gebläses.

8. Kavaliertart

Muss ich andere auf mich aufmerksam machen? Besonders behutsam Gas geben (vor allem, wenn es im Anfahrbereich glatt ist – oder glatt erscheint) und vorsichtig losfahren.

Achtung: Auch beim Anfahren vom Fahrbahnrand muss ich dies den anderen Verkehrsteilnehmern durch das Blinklicht anzeigen!

9. Motor laufen lassen

Beim Warten auf die Kinder, am Bahnübergang oder beim „Drive in“ haben viele Kraftfahrer die Angewohnheit, den Motor laufen zu lassen.

Moderne Motoren sparen schon beim Ausschalten für wenige Sekunden Sprit.

Wer Angst hat, dass sein Auto nicht wieder anspringt, sollte mal wieder in die Werkstatt.